



STEUBING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK

Geschäftsbericht

2017/2018

Annual Report

2017/2018

www.steubing.com

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Vorstandes	2
Bericht des Aufsichtsrates	4
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017/2018 zum 30. Juni 2018	5
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017/2018 zum 30. Juni 2018	
Bilanz	12
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Anhang für das Geschäftsjahr 2017/2018 zum 30. Juni 2018	
Anhang	16
Brutto-Anlagenspiegel	24
Entwicklung der Rückstellungen	24
Bestätigungsvermerk	26
Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes	29
Die Gesellschaft	30

Table of contents

Report of the Management Board	32
Report of the Supervisory Board	34
Management Report for the fiscal year 2017/2018 as of 30 June 2018	35
Annual financial statement for the fiscal year 2017/2018 as of 30 June 2018	
Balance Sheet	42
Income Statement	44
Notes to the financial statements for the fiscal year 2017/2018 as of 30 June 2018	
Notes to the financial statements	46
Statement of changes in fixed assets	54
Statement of changes in provisions	54
Audit Opinion	56
Proposal of the Management Board for allocation of profits	59
The Company	60

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Geschäftsfreunde,

das Geschäftsjahr 2017/2018 war aufgrund seiner hohen Volatilität spannend und herausfordernd. Erwartet wurde nach den Pro-Europa-Wahlen in den Niederlanden und Frankreich am Anfang des Jahres 2017, dass die Bundestagswahl im Oktober 2017 auch ein klares Ergebnis bringen würde. Das Wahlergebnis führte aber zu schwierigen Koalitionsverhandlungen und keinem klaren Regierungsauftrag. Erst kurz vor Ostern 2018 konnte eine neue Bundesregierung vereidigt werden. Der DAX[®] notierte Anfang Juli 2017 bei rund 12.400 Punkten, Ende des Jahres 2017 notierte der Index bei rund 12.900 und Ende Juni 2018 bei 12.306 Punkten. Aufgrund dieser Entwicklung wäre hier eine Stagnation zu vermuten gewesen. Allerdings zeigte sich der DAX[®] während des Geschäftsjahres 2017/2018 stark volatil. So lag zum einen der DAX[®] Anfang November 2017 und Ende Januar 2018 bei fast 13.500 bzw. 13.600 Punkten, während im März 2018 der Index zum anderen nur bei ca. 11.780 Punkten lag.

Auch das Jahr 2019 wird sicherlich wieder herausfordernd. Schon jetzt ist abzusehen, dass Themen wie Brexit oder der Haushalt Italiens die Märkte stark bewegen werden. Zusätzlich hat die EZB angekündigt, dass sie voraussichtlich ab dem Sommer 2019 die Zinsen moderat erhöhen möchte. Auch dies wird sicherlich spätestens ab dem zweiten Quartal 2019 von den Märkten mit berücksichtigt werden.

Das Geschäftsjahr 2017/2018 war geprägt durch die personal- und kostenintensive Umsetzung von MiFID II und MiFIR, die am 03. Januar 2018 in Kraft traten. Diese wurde seitens der Steubing AG in allen Geschäftsbereichen erfolgreich umgesetzt. Zusätzlich trat am 25. Mai 2018 die neue Datenschutz-Grundverordnung in Kraft, durch die die Regeln zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen EU-weit vereinheitlicht wurden. Auch hier wurden frühzeitig neue Prozesse für das Geschäftsmodell der Bank erfolgreich implementiert. Der Rohertrag nach Handelskosten ist mit T€ 13.241 gegenüber dem Vorjahr von T€ 11.622 um T€ 1.619 gestiegen. Das Provisionsergebnis hat sich um 4,35% reduziert, die Zins- und Kapitalerträge sind aufgrund gestiegener Dividendenzahlungen um 20% gestiegen. Der Nettoertrag des Handelsbestandes hat sich gegenüber dem Vorjahr um 50% erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 85 auf T€ 45 reduziert. Trotz herausforderndem Marktumfeld konnte die Steubing AG das Geschäftsjahr 2017/2018, mit einem Bilanzgewinn von T€ 1.430 erfolgreich abschließen. Der gemäß §340g HGB vorgeschriebene Sonderposten des Fonds für allgemeine Bankrisiken sowie das Eigenkapital blieben unverändert. Eine Auflösung wurde nicht vorgenommen. Die Gesellschaft weist zum 30. Juni 2018 ein Grundkapital von T€ 11.350 und eine Kapitalrücklage von T€ 7.799 aus. Das Eigenkapital, inklusive Bilanzgewinn und Fonds für allgemeine Bankrisiken, beträgt damit zum 30. Juni 2018 insgesamt T€ 24.190. Dies führt zu einer Eigenkapitalquote von 68% zum Bilanzstichtag.

Auf Basis des Bilanzgewinns in Höhe von T€ 1.430 planen Vorstand und Aufsichtsrat, der im Dezember 2018 in Frankfurt stattfindenden Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,25 (Vorjahr € 1,00) für das Geschäftsjahr 2017/2018 vorzuschlagen.

Der Fokus für das Geschäftsjahr 2018/2019 wird weiterhin auf der Bindung bestehender Kundenbeziehungen sowie der Akquisition neuer Kunden im Rahmen des Orderexecution liegen. Hierbei soll das bestehende Produktangebot an die jeweiligen Kundenbedürfnisse individuell und flexibel angepasst und stetig weiterentwickelt werden, um die Ertragsituation der Steubing AG weiter zu verbessern. Des Weiteren ist es das Ziel zur Diversifizierung des Produktangebots, neue Geschäftsfelder zu entwickeln, die zukünftig zum Ertrag der Steubing AG beitragen sollen.

Wir sind uns aufgrund unserer kunden- und ertragsorientierten Aufstellung sicher, dass wir uns auch in sicherlich weiterhin stark volatilen Märkten im Geschäftsjahr 2018/2019 erfolgreich behaupten können.

Wir bedanken uns insbesondere bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen sowie bei unseren Aktionären für die enge Verbundenheit zur Steubing AG. Bedanken möchten wir uns auch bei unseren Mitarbeitern für ihren unermüdlichen professionellen Einsatz.

Der Vorstand



Alexander Caspary



Carsten Bokelmann

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2017/2018 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Steubing AG regelmäßig, zeitnah und kontinuierlich beraten und überwacht. Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft, ihre Entwicklungsperspektiven und Investitionsvorhaben, die jeweilige Marktsituation, regulatorische Vorschriften sowie sämtliche weitere wesentliche Geschäftsvorgänge wurden mit dem Vorstand und innerhalb des Aufsichtsrates in Sitzungen und Einzelgesprächen detailliert analysiert. Neben zahlreichen Besprechungen des Aufsichtsrats-Vorsitzenden mit dem Vorstand fanden im Berichtszeitraum vier ordentliche Sitzungen des Gremiums sowie eine Hauptversammlung mit folgenden Schwerpunkten statt:

- Im August 2017 gab Aufsichtsratsmitglied Ernst Neumeier seinen sofortigen Rücktritt aus dem Aufsichtsratsgremium bekannt und der vorläufige Jahresabschluss 2016/2017 wurde vorgestellt.
- In der Sitzung vom Oktober 2017 wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016/2017 festgestellt und die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 14. Dezember 2017 diskutiert und verabschiedet.
- Im Februar 2018 erörterte der Aufsichtsrat auf der Grundlage eines umfassenden Berichts des Vorstands die wirtschaftliche Lage und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens.
- In der Sitzung vom Mai 2018 diskutierte das Gremium fiskalische Themen.

In einer separaten Sitzung wurde der Bericht der internen Revision zu den Prüfungen des abgelaufenen Geschäftsjahres (u.a. Risikoanalyse, Rechnungs- und Meldewesen, Vergütungssystem) durch den Revisor erörtert. Der Aufsichtsrat hat die Darlegungen zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH, Eschborn, hat den Jahresabschluss der Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister sowie den Lagebericht des Vorstandes unter Einbeziehung der Buchhaltung und des Meldewesens geprüft und am 25. September 2018 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Prüfungsbericht in einer separaten Sitzung erläutert. Der Aufsichtsrat hat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwendungen zu erheben sind und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht. Weitergehende Beschlüsse wurden von Vorstand und Aufsichtsrat nicht gefasst. Gemäß §172 Satz 1 AktG wurde der Jahresabschluss damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung schließt sich der Aufsichtsrat vollinhaltlich an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister für die erfolgreiche Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Frankfurt am Main, den 12. Oktober 2018



Der Aufsichtsrat

Wolfgang Steubing
(Vorsitzender)

der Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2017 bis 30. Juni 2018

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Firma Wolfgang Steubing GmbH wurde 1987 gegründet und mit notariellem Vertrag vom 28. Januar 1999 in die Firma Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister (nachfolgend Steubing AG) umgewandelt. Der Formwechsel wurde wirksam mit Eintragung im Handelsregister am 25. Mai 1999 unter HRB 47167. Die Gesellschaft hat seit Januar 2000 den Status einer Wertpapierhandelsbank und unterhält eine unselbständige Zweigstelle in Frankfurt am Main, Börsenplatz 4, die nicht im Handelsregister eingetragen ist.

Das **Fundament der Geschäftstätigkeit** bilden der Handel und das elektronische Orderrouting in börsennotierten Aktien, Anleihen, Zertifikaten, Optionsscheinen und ETFs an inländischen und ausländischen Handelsplätzen.

Die Steubing AG ist Mitglied an allen deutschen Börsen, ermöglicht Orderausführung auf Xetra[®] und besitzt darüber hinaus direkte Onlinezugänge zu rund 50 internationalen Handelsplätzen auf 5 Kontinenten. Diese Infrastruktur wird ergänzt durch ein Netzwerk internationaler Korrespondenzbroker. So ermöglicht die Steubing AG effizienten Handel auf internationalem Niveau.

Weitere Geschäftsfelder des Unternehmens im Berichtszeitraum umfassen:

- **Spezialist** für rund 1.500 in- und ausländische Werte im Regulierten Markt und im Freiverkehr (Open Market) an der Frankfurter Wertpapierbörse.
- Im Bereich **Integriertes Orderflow Management** (IOM) entwickelt die Steubing AG flexible Lösungen für individuelle Bedürfnisse der Kunden und fungiert als Ansprechpartner für alle orderrouting-spezifischen Fragestellungen. Dies beinhaltet integrierte Betreuung des gesamten Orderprozesses von der Orderaufgabe bis hin zu innovativen Lösungen bei Clearing und Settlement.
- **Designated Sponsoring**, für das die Steubing AG bislang stets mit dem optimalen Ranking AA ausgezeichnet wurde.
- **Bondinvest** als außerbörsliche Rentenhandelsplattform (www.bondinvest.eu), auf der über 3.000 Anleihen von Unternehmen, Banken, Staaten und Ländern ständig quotiert und zum Handel angeboten werden.
- **Institutionelle Kundenbetreuung** mit zahlreichen Dienstleistungen für institutionelle Investoren, internationale Banken und Handelstische. Unterstützung bei sämtlichen Handelsaktivitäten wie Umplatzierungen und Blocktrades. Tägliche Morning News und Morning News Updates für Kunden der Steubing AG.
- **Dienstleistungen für Emittenten am Kapitalmarkt** - Capital Market Partner der Deutschen Börse AG.

Die Steubing AG ist Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V. (bwf), in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) und im Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung (FIRM). Zudem ist die Steubing AG Fördermitglied im Frankfurt Main Finance e.V., einer Initiative zur Stärkung des Finanzplatzes Frankfurt.

II. Geschäftsverlauf

Die Kerngeschäftsfelder der Steubing AG präsentierten sich auch im Geschäftsjahr 2017/2018 anspruchsvoll u.a. aufgrund der branchenbezogenen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen:

Der DAX[®] notierte Anfang Juli 2017 bei rund 12.400 Punkten, Ende des Jahres 2017 notierte der Index bei rund 12.900 und Ende Juni 2018 bei 12.306 Punkten. Aufgrund dieser Entwicklung wäre hier eine gewisse Stagnation zu vermuten gewesen. Allerdings zeigte sich der DAX[®] während des Geschäftsjahres 2017/2018 stark volatil. So lag zum einen der DAX[®] Anfang November 2017 und Ende Januar 2018 bei fast 13.500 bzw. 13.600 Punkten, während im März 2018 der Index zum anderen nur bei ca. 11.780 Punkten lag.

Der Orderbuchumsatz aller gehandelten Wertpapiere am Handelsplatz Xetra[®] stieg im Berichtszeitraum auf € 1,50 Bio. (Vorjahr: € 1,25 Bio.), was ein Plus von 20,04% ergibt. Der Umsatz am Handelsplatz Börse Frankfurt hingegen verzeichnete einen leichten Rückgang von lediglich 0,45% auf € 45,1 Mrd. (Vorjahr: € 45,3 Mrd.).

Das Geschäftsjahr 2017/2018 zeichnete sich durch ein politisch unsicheres Umfeld aus. Im Oktober 2017 brachte die Bundestagswahl keine klare Entscheidung und keinen deutlichen Regierungsauftrag. Die Koalitionsverhandlungen zogen sich weit ins Jahr 2018, bis dann kurz vor Ostern 2018 eine neue Bundesregierung ihre Arbeit aufnehmen konnte. In Italien gewannen Parteien die Wahl, die einen Austritt aus der EU und die Abschaffung des Euro als zentrale Botschaft in ihrem Wahlprogramm propagierten.

Zusätzlich reagierte die Wirtschaft zunehmend verunsichert, weil die Wahrscheinlichkeit eines ungeordneten BREXIT weiter stieg und die amerikanische Regierung unter Präsident Donald Trump weiterhin ihre protektionistische Amerika-First Politik verfolgte, die die Märkte immer weiter verunsicherte. Diese Geschehnisse waren insbesondere für die hohe Volatilität der Märkte im Geschäftsjahr 2017/2018 verantwortlich.

Im März 2017 ersetzte die Frankfurter Wertpapierbörse das Börsensegment Entry Standard durch den Nachfolger Scale. Seit Einführung des neuen Segments übernimmt die Steubing AG die neu geschaffene Funktion als Deutsche Börse Capital Market Partner, die die Funktion als Listing Partner ersetzte.

Des Weiteren war das Geschäftsjahr 2017/2018 geprägt durch die personal- und kostenintensive Umsetzung von MiFID II und MiFIR, die am 03. Januar 2018 in Kraft traten. Diese wurde seitens der Steubing AG in allen Geschäftsbereichen erfolgreich umgesetzt. Zusätzlich trat am 25. Mai 2018 die neue Datenschutz-Grundverordnung in Kraft, durch die die Regeln zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen EU-weit vereinheitlicht wurden. Auch hier wurden frühzeitig neue Prozesse für das Geschäftsmodell der Bank erfolgreich implementiert.

Trotz herausforderndem Marktumfeld konnte die Steubing AG das Geschäftsjahr 2017/2018, mit einem Bilanzgewinn von T€ 1.430 erfolgreich abschließen. Der gemäß §340g HGB vorgeschriebene Sonderposten des Fonds für allgemeine Bankrisiken sowie das Eigenkapital blieben unverändert. Eine Auflösung wurde, wie in den Vorjahren, nicht vorgenommen.

III. Wirtschaftliche Verhältnisse

Finanzlage

Die Finanzlage der Steubing AG war stets ausgezeichnet und geordnet. Zum Bilanzstichtag verfügt die Gesellschaft bei einem **Eigenkapital** von T€ 20.580 und dem Fonds für allgemeine Bankrisiken von T€ 3.611 über liquide Mittel von T€ 14.639. Damit zählt die Steubing AG zu den finanzstarken Wertpapierhandelsbanken in Deutschland.

Ertragslage

Der **Rohertrag** nach Handelskosten ist mit T€ 13.241 gegenüber dem Vorjahr von T€ 11.622 um T€ 1.619 gestiegen. Das Provisionsergebnis hat sich um 4,35% reduziert, die Zins- und Kapitalerträge sind aufgrund gestiegener Dividendenzahlungen um 20% gestiegen. Der Nettoertrag des Handelsbestandes hat sich gegenüber dem Vorjahr um 50% erhöht. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 85 auf T€ 45 reduziert.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind um 2% gegenüber dem Vorjahr unwesentlich gestiegen. Das **Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit** ist von T€ 966 um 138% auf T€ 2.302 gestiegen.

Vermögenslage

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten erfolgte unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen. Die Vermögenswerte sind überwiegend kurzfristig liquidierbar.

Die Gesellschaft weist zum 30. Juni 2018 ein Grundkapital von T€ 11.350 und eine Kapitalrücklage von T€ 7.799 aus. Das **Eigenkapital**, inklusive Bilanzgewinn und Fonds für allgemeine Bankrisiken, beträgt damit zum 30. Juni 2018 insgesamt T€ 24.190. Dies führt zu einer **Eigenkapitalquote** von 68% zum Bilanzstichtag.

Auf Basis des Bilanzgewinns in Höhe von T€ 1.430 planen Vorstand und Aufsichtsrat, der im Dezember 2018 in Frankfurt stattfindenden Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 0,25 (Vorjahr € 1,00) für das Geschäftsjahr 2017/2018 vorzuschlagen.

IV. Personalentwicklung

Der Personalaufwand hat sich im Geschäftsjahr 2017/2018 von T€ 5.568 nur unwesentlich auf T€ 5.577 erhöht. Die Zahl der Mitarbeiter inklusive Vorstand und vier Aushilfen ist im Berichtsjahr von 51 auf 53 gestiegen. Zum 30. Juni 2018 wurden im Bereich Handel und Vermittlung sowie im Bereich Kundenbetreuung 30 Arbeitnehmer beschäftigt, im kaufmännischen Bereich sowie in den Kontrollbereichen 16 Personen. In den Bereichen IT und Investor Relations waren 7 Arbeitnehmer tätig. Weiterbildungsseminare wurden bzw. werden für alle Mitarbeiter angeboten und durchgeführt.

V. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Um im Wettbewerb bestehen zu können, die Ziele des Unternehmens zu erreichen und einen hohen Identifikationsgrad mit dem Unternehmen zu gewährleisten, wird seitens der Steubing AG das Engagement, die Eigenverantwortlichkeit sowie das unternehmerische Handeln eines jeden Mitarbeiters gefordert. Die Steubing AG legt dabei insbesondere Wert auf eine hohe Qualifikation ihrer Mitarbeiter, die sie durch Weiterbildung fördert.

Durch die Etablierung hoher Qualitätsstandards im Rahmen der Prozessorganisation, und der technischen Ausstattung haben zusätzlich folgende Ziele für die Steubing AG höchste Priorität:

- Höchste Kundenzufriedenheit bei der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen
- Wertpapierdienstleistungen anbieten und entwickeln, die in besonderem Maße den regulatorischen und sicherheitsrelevanten Anforderungen gerecht werden
- Steigerung des Kundennutzen
- Umwelt- und Kosteneffizienz bei der Nutzung von Ressourcen im Rahmen der Erbringung von Wertpapierdienstleistungen, um Kundenanforderungen gerecht zu werden.

VI. Risikobericht

Als Wertpapierhandelsbank und als Spezialist unterliegt die Steubing AG der externen Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht und die Deutsche Bundesbank.

Die Steubing AG hat ein umfassendes Risikomanagementsystem eingerichtet, um Limiteinhaltung und Risikostruktur der eingegangenen Positionen jederzeit kontrollieren und steuern zu können. Zur Erfüllung der Organisationspflichten hat die Gesellschaft eine interne Revision eingerichtet, die die einzelnen Bereiche überwacht, sowie einen Geldwäschebeauftragten und einen Compliance-Officer bestellt.

Adressenausfallrisiken

Die Adressenausfallrisiken können sich aus den gehaltenen eigenen Positionen und aus Forderungen an Kunden/Kontrahenten ergeben. Da die Steubing AG die Geschäfte kurzfristig abwickelt, liegt das rechnerische Adressenausfallrisiko gemäß CRR regelmäßig bei 4% der Eigenmittel. Das Adressenausfallrisiko im Bereich des Anlagebuches wird dadurch begrenzt, dass nur Positionen mit guter Bonität bzw. guten Wachstumschancen aufgenommen werden. Ferner werden die Positionen und deren Entwicklung durch das Risiko-Controlling laufend überwacht.

Zusätzlich erfolgt eine monatliche Überwachung der Anlagebuchpositionen und der Beteiligungen der Steubing AG durch den Vorstand.

Marktpreisrisiken

Kursrisiken können im Rahmen der Eigengeschäftstätigkeit entstehen. Diese Risiken werden durch das Risiko-Controlling während der Handelszeiten überwacht und möglichst gering gehalten. Die Gesellschaft nutzt zur Überwachung der eingegangenen Positionen moderne EDV-Techniken. Als Grundlage sind für die einzelnen Handelsbereiche Limitsysteme festgelegt. Die Positionen werden untertäglich überwacht und eventuelle Überschreitungen sofort zurückgeführt. Soweit Anlagebuchpo-

sitionen eingegangen wurden, werden die entsprechenden Werte durch Analyse der Quartalsberichte und allgemeiner Informationen der jeweiligen Unternehmen einer ständigen Bewertung unterworfen.

Zinsänderungsrisiken treten im Rahmen des Rentenhandels insbesondere durch das implementierte Limitsystem sowie vorgegebene Haltedauerrestriktionen nur in sehr geringem Maße auf. Liquide Mittel werden grundsätzlich mit kurzfristigem Horizont angelegt.

Fremdwährungsrisiken werden im Rahmen des Kundenhandels zeitnah abgesichert oder in der entsprechenden Währung abgerechnet. Im Rahmen des Eigenhandels werden Wertpapierpositionen in fremder Währung nur in sehr geringem Umfang gehalten.

Die rechnerischen Marktpreisrisiken aus dem Handelsbuch gemäß CRR lagen im Geschäftsjahr 2017/2018 monatlich bei durchschnittlich unter 10% der Eigenmittel.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden durch das Risiko-Controlling laufend überwacht und berücksichtigt. Die Aktiva der Steubing AG bestehen regelmäßig bis zu 51% aus Forderungen an andere Kreditinstitute, die ihrerseits die regulatorischen Anforderungen erfüllen und eine gute Bonität aufweisen.

Die Zahlungsverpflichtungen bis zu einem Jahr Laufzeit liegen andererseits bei durchschnittlich 29% der Bilanzsumme. Die Liquiditätskennzahl gemäß Liquiditätsverordnung (LiqV) liegt im Durchschnitt bei ca. 4, d.h. die Summe der Zahlungsmittel übersteigt die Zahlungsverpflichtungen durchschnittlich um das Vierfache. Solange diese Relationen beibehalten werden, ist ein Liquiditätsrisiko rechnerisch unbedeutend.

Operationelle Risiken

Aufgrund der guten personellen wie auch technischen Ausstattung der Gesellschaft ist für interne Ausfallrisiken Vorsorge getroffen worden. Externe Risiken bestehen in erster Linie durch eventuelle Ausfälle der börsenseitigen Systeme, die in der Vergangenheit vereinzelt vorgekommen sind. Darüber hinaus werden Risiken auch durch eine breit gestreute Kundenstruktur weitestgehend vermieden.

Für die Steubing AG existiert ein Notfallplan. In diesem sind verschiedene Szenarien beschrieben, die den Mitarbeitern im Notfall entsprechende Verfahrensweisen vorgeben. In diesem Zusammenhang werden Notfallarbeitsplätze in einem externen Rechenzentrum vorgehalten, um bei Störung des Geschäftsbetriebs auf diese ausweichen zu können.

Die gesamten Datenbestände werden mehrfach gesichert und zum Teil auch zusätzlich ausgelagert. Beim Ausfall einer EDV-Einrichtung können jederzeit alternative Einrichtungen genutzt werden, da diese redundant ausgelegt sind.

Risiken, die durch den Abschluss von Verträgen mit Kunden oder anderen Dienstleistern entstehen können, werden durch das Compliance-Office und beauftragte Rechtsanwaltskanzleien identifiziert und bewertet.

Für die Verhinderung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstiger strafbarer Handlungen hat die Steubing AG eine Abteilung zur Geldwäschebekämpfung implementiert. In diesem Zusammenhang wird insbesondere bei der Aufnahme neuer Geschäftsbeziehungen ein Kundenklassifizierungsverfahren angewandt, welches die Kunden vor Geschäftsaufnahme überprüft.

Derivate Finanzinstrumente

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäfte mit Futures durchgeführt. Es wurden Optionen zu Eigenhandelszwecken im Rahmen einer Handelsstrategie gehandelt. Zum 30.06.2018 waren keine Optionen im Handelsbestand.

Steuerrisiken

Im Rahmen der aktuellen Steuerforderung in Höhe von T€ 1.648, die aus der Schließung der Betriebsstätte London im Jahr 2007 und der damit verbundenen Verluste resultiert, die in Deutschland steuerlich geltend gemacht wurden und der in diesem Zusammenhang im Vorjahr berücksichtigten aperiodischen Steueraufwendung in Höhe von T€ 824 zum Ende des Geschäftsjahres 2016/2017 hat sich im Juni 2018 sowie im September 2018 eine neue Rechtslage ergeben. Im Juni 2018 hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) im Fall ‚Bevola‘ mit großer Klarheit entschieden, dass ausländische Betriebsstättenverluste im Falle der Finalität (also endgültigen Nicht-Mehr-Nutzbarkeit im Ausland) bei der Besteuerung des inländischen Stammhauses berücksichtigt werden müssen. Aufgrund der Eindeutigkeit dieses Urteils und der sehr guten Anwendbarkeit dieses Urteils auf den Fall der Steubing AG wurde seitens der Steubing AG das anhängige Verfahren gegen das Finanzamt Frankfurt vor dem Hessischen Finanzgericht weiter vorangetrieben, so dass es am 04. September 2018 zu einer mündlichen Verhandlung vor dem Hessischen Finanzgericht kam.

Am Tag der mündlichen Verhandlung hat das Hessische Finanzgericht der Klage der Steubing AG in vollem Umfang stattgegeben. Dies bedeutet, dass für Zwecke der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer der ausländische Verlust steuerlich seitens des Finanzamts voll anerkannt werden muss. Nichtsdestotrotz hat das Hessische Finanzgericht die Revision zum Bundesfinanzhof zugelassen.

Da das Finanzamt bis Anfang Oktober 2018 Zeit hat, in Revision zu gehen und die Steubing AG davon ausgeht, dass dies der Fall sein wird, kann die Steuerforderung noch nicht endgültig eingeholt werden. Allerdings bedeutet das Gerichtsurteil für die Steubing AG, dass zunächst keine weiteren aperiodischen Steueraufwendungen zu berücksichtigen sind, die den erwirtschafteten Gewinn belasten.

VII. Prognose- und Chancenbericht

Das weltwirtschaftliche Wachstum wird in 2018 voraussichtlich höher ausfallen als im Vorjahr. Der IWF erwartet, in seinem Weltwirtschaftsbericht vom Juli 2018 weiterhin einen Anstieg von 3,9% und in 2019 ebenfalls von 3,9%. Jedoch senkte der IWF den Ausblick für die Industrieländer um 0,1 Punkte auf 2,4% im laufenden Jahr. Für 2019 blieb er auch bei den Industrieländern bei seiner Voraussage von 2,2%. Die Schwellenländer sollen in diesem Jahr um 4,9% und 2019 dann um 5,1% wachsen.

Eurostat zufolge, erhöhte sich im Euroraum das reale BIP im zweiten Quartal 2018 saisonbereinigt um 0,4% gegenüber dem ersten Quartal 2018. Im Vorjahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 2,2%. Damit verfestigte sich das Bild eines konjunkturellen Tempoverlustes im Jahr 2018 gegenüber den im Vorjahr beobachteten Wachstumsraten. Die gesamtwirtschaftliche Leistung nahm im ersten Halbjahr 2018 vermutlich nicht mehr schneller zu als die Kapazitäten. Hierfür war laut Deutsche Bundesbank vor allem die verringerte Dynamik des Auslandsgeschäfts verantwortlich.

Die Rentenmärkte werden auch aufgrund der weiterhin expansiven Geldpolitik der EZB auch im Geschäftsjahr 2018/2019 keine entscheidende Rolle spielen. Seit März 2016 liegt der Hauptrefinanzierungssatz unverändert bei 0,0%. Solange Inflation und Kerninflation weiter unter der

Zielmarke der EZB liegen, ist davon auszugehen, dass das niedrige Zinsniveau bestehen bleibt – laut EZB-Rat zumindest bis Sommer 2019. Bis Ende des Jahres 2018 soll der Kauf von Anleihen durch die EZB beendet werden. Voraussetzung hierfür sind die entsprechenden konjunkturellen Entwicklungen im Euroraum.

Im Gegensatz zur expansiven Geldpolitik der EZB setzt die US-amerikanische Notenbank (Fed) die Normalisierung der Geldpolitik weiter fort, auch gegen die massive verbale Intervention des amerikanischen Präsidenten Donald Trump. Im Juni hat sie den US-Leitzins um 25 Basispunkte zum zweiten Mal in 2018 angehoben. Er bewegt sich seitdem in einer Bandbreite von 1,75 bis 2,00%. Ein weiterer Anhebungsschritt im Dezember gilt als wahrscheinlich.

Die weltweiten Aktienmärkte werden sich auch im kommenden Geschäftsjahr 2018/2019 stark in politischer Abhängigkeit, geprägt durch den amerikanischen Protektionismus und dem anstehenden BREXIT im März 2019 und in deren Folge abhängiger Leitzinsentscheidungen, voraussichtlich volatil entwickeln.

Für das Geschäftsjahr 2018/2019 erwartet die Steubing AG weiterhin ein herausforderndes Geschäftsumfeld, für das sich die Steubing AG gut positioniert und aufgestellt sieht. Der Fokus wird dabei weiterhin auf der Bindung bestehender Kundenbeziehungen sowie der Akquisition neuer Kunden im Rahmen des Orderexecution liegen. Hierbei soll das bestehende Produktangebot an die jeweiligen Kundenbedürfnisse individuell und flexibel angepasst und stetig weiterentwickelt werden, um die Ertragssituation der Steubing AG weiter zu verbessern. Des Weiteren ist es das Ziel zur Diversifizierung des Produktangebots, neue Geschäftsfelder zu entwickeln, die zukünftig zum Ertrag der Steubing AG beitragen sollen.

Zur Erreichung dieser Ziele wird die Steubing AG auch weiterhin ein effizientes Kostenmanagement betreiben und entsprechende Investitionen tätigen, um sich in diesem anspruchsvollen Marktumfeld gut behaupten zu können. In diesem Zusammenhang sieht die Steubing AG insbesondere die fortschreitende Digitalisierung, die Einführung neuer Technologien im Finanzbereich sowie die weiter fortschreitende Regulierung und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Kunden der Steubing AG als wichtige Themenfelder an, um im Wettbewerb zukünftig weiter bestehen zu können.

Aus Sicht der Steubing AG ist eine konkrete Ergebnisprognose insbesondere aufgrund der Zinspolitik der Notenbanken, des anstehenden BREXIT und der vielfältigen Unsicherheiten an den Kapitalmärkten nicht seriös möglich. Allerdings ist es Ziel und Bestreben der Steubing AG die Ertragssituation des Unternehmens weiter stetig und erkennbar zu verbessern.

VIII. Besondere Vorgänge (nach dem 30. Juni 2018)

Nach dem 30. Juni 2018 ergaben sich keine weiteren besonderen Vorgänge.

Frankfurt am Main, im September 2018

Vorstand der Wolfgang Steubing AG



Alexander Caspary



Carsten Bokelmann

Bilanz

für das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2018

AKTIVA	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		<u>10.380,77</u>	<u>22.144,68</u>
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	<u>11.325.350,26</u>		<u>17.549.283,90</u>
b) andere Forderungen	<u>3.303.684,21</u>		<u>3.303.684,21</u>
		<u>14.629.034,47</u>	<u>20.852.968,11</u>
3. Forderungen an Kunden		<u>1.041.106,36</u>	<u>309.105,13</u>
4. Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere		<u>2.696.000,00</u>	<u>1.030.000,00</u>
5. Handelsbestand		<u>8.575.963,59</u>	<u>7.083.655,09</u>
6. Beteiligungen		<u>554.069,86</u>	<u>554.069,86</u>
7. Immaterielle Anlagewerte			
a) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		<u>12.357,00</u>	<u>21.343,00</u>
8. Sachanlagen		<u>311.258,54</u>	<u>257.868,54</u>
9. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>7.139.228,29</u>	<u>2.227.874,73</u>
10. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>319.259,18</u>	<u>207.532,82</u>
11. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung		<u>12.005,69</u>	<u>47.944,73</u>
Summe der Aktiva		<u><u>35.300.663,75</u></u>	<u><u>32.695.506,69</u></u>

für das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2018

PASSIVA	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		<u>7.746.045,59</u>	<u>1.000.987,52</u>
2. Handelsbestand		<u>1.049.132,41</u>	<u>1.904.419,53</u>
3. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.467.802,56</u>	<u>705.584,49</u>
4. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>60.270,75</u>	<u>41.808,70</u>
5. Rückstellungen			
a) Steuerrückstellungen	243.510,00		0,00
b) andere Rückstellungen	<u>543.440,00</u>		<u>608.200,00</u>
		<u>786.950,00</u>	<u>608.200,00</u>
6. Fonds für allgemeine Bankrisiken		<u>3.610.766,49</u>	<u>3.610.766,49</u>
Davon Zuführungen nach § 340e Abs. 4 HGB EUR -653.639,21			
7. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	<u>11.350.000,00</u>		<u>11.350.000,00</u>
b) Kapitalrücklage	<u>7.798.739,96</u>		<u>7.798.739,96</u>
c) Jahresüberschuss	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
d) Bilanzgewinn	<u>1.430.955,99</u>		<u>5.675.000,00</u>
davon Gewinnvortrag EUR 0,00 (EUR 134.380,71)		<u>20.579.695,95</u>	<u>24.823.739,96</u>
Summe der Passiva		<u>35.300.663,75</u>	<u>32.695.506,69</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01. Juli 2017 bis 30. Juni 2018

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften EUR -43.629,22 (EUR -59.885,34)	<u>-43.629,22</u>		<u>-59.885,34</u>
2. Zinsaufwendungen	<u>56.797,73</u>		<u>12.945,40</u>
– davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR -24.419,00		-100.426,95	<u>-72.830,74</u>
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	<u>248.277,53</u>		<u>208.409,46</u>
b) Beteiligungen	<u>14.475,00</u>		<u>0,00</u>
		262.752,53	<u>208.409,46</u>
4. Provisionserträge	<u>11.269.972,99</u>		<u>9.405.261,94</u>
davon:			
a) Courtageerträge EUR 725.224,31 (EUR 968.166,82)			
5. Provisionsaufwendungen	<u>4.775.341,87</u>		<u>2.615.206,71</u>
davon:		6.494.631,12	<u>6.790.055,23</u>
a) Courtageaufwendungen EUR 2.259.781,58 (EUR 2.021.390,89)			
6. Ertrag des Handelsbestands		23.164.277,09	<u>8.944.008,47</u>
davon:			
aa) Wertpapiere EUR 21.870.432,08 (EUR 8.314.575,79)			
ab) Optionen EUR 639.218,48 (EUR 112.499,00)			
ac) Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften EUR 654.626,53 (EUR 516.933,68)			
7. Aufwand des Handelsbestands		16.627.885,02	<u>4.584.944,82</u>
davon:			
aa) Wertpapiere EUR 16.113.853,31 (EUR 4.271.545,50)			
ab) Optionen EUR 340.300,26 (EUR 117.961,89)			
ac) Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften EUR 173.731,45 (EUR 195.437,43)			
8. Sonstige betriebliche Erträge		44.859,99	<u>130.156,94</u>
davon:			
Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 36,10 (EUR 20.788,35)			
Übertrag		13.238.208,76	<u>11.414.854,54</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01. Juli 2017 bis 30. Juni 2018

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		13.238.208,76	11.414.854,54
9. Erträge Auflösung Fonds für allg. Bankrisiken § 340e HGB		653.639,21	734.114,64
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	4.850.829,23		4.836.098,37
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung darunter: für Altersversorgung EUR -173.997,02 (EUR -185.234,98)	726.096,33		732.389,54
Summe Personalaufwand	5.576.925,56		5.568.487,91
b) andere Verwaltungsaufwendungen	5.177.780,74		4.991.931,26
		10.754.706,30	10.560.419,17
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		118.995,07	114.317,47
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		31.394,09	47.622,83
davon: Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (EUR -3.665,83)			
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		31.122,58	18.750,00
14. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00	6.051,80
15. Zuführung Fonds für allgemeine Bankrisiken § 340e HGB		653.639,21	435.906,37
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		2.301.990,72	965.901,54
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		871.034,73	1.100.282,25
18. Jahresüberschuss		1.430.955,99	-134.380,71
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00	134.380,71
20. Entnahme aus der Kapitalrücklage		0,00	5.675.000,00
21. Bilanzgewinn		1.430.955,99	5.675.000,00

**der Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, Frankfurt am Main,
für das Geschäftsjahr vom 01. Juli 2017 bis 30. Juni 2018**

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Firma Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nr. HRB 47167 eingetragen. Der Berichtszeitraum umfasst das Wirtschaftsjahr vom 01. Juli 2017 bis 30. Juni 2018.

Wertpapierhandelsbanken unterliegen den ergänzenden Vorschriften für Unternehmen bestimmter Geschäftszweige nach §§ 340 ff. HGB. Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung dieser Vorschriften, insbesondere § 340 Abs. 4 und § 340 a HGB erstellt. Hinsichtlich der in § 340 a Abs. 2 Satz 2 HGB genannten Formblätter wird auf die „Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute“ (RechKredV) vom 11. Dezember 1998 verwiesen.

Bei der Bewertung wurden die Vorschriften der §§ 252 ff. HGB zugrunde gelegt. Danach wurden die Wertansätze zu Anschaffungs- und Herstellungskosten vorgenommen, soweit nicht ein niedrigerer Wertansatz nach Handelsrecht geboten war.

Die Barreserven, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind zum Nominalwert angesetzt. Wertberichtigungen waren in Höhe von € 31.122,58 (Vorjahr: € 18.750,00) bei den Forderungen an Kunden erforderlich.

Die Bewertung der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere wurde nach § 253 Abs. 1 HGB vorgenommen, soweit es sich um Aktien des Anlagebestandes handelt. Die Finanzinstrumente des Handelsbestandes wurden gemäß § 340 e Abs. 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlages bewertet.

Die Beteiligungen sind nach dem gemilderten Niederstwertprinzip angesetzt. Danach erfolgte die Aktivierung zu Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bei dauerhafter Wertminderung.

Die Wirtschaftsgüter des abnutzbaren Anlagevermögens wurden entsprechend ihrer Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Aufgliederung der Absetzung für Abnutzung ergibt sich aus dem beigefügten Anlagespiegel. Die im Wirtschaftsjahr 2017/2018 angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden bis zu € 250,00 (bis 31.12.2017 € 150,00) sofort abgeschrieben. Für abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über € 250,00 (bis 31.12.2017 € 150,00) und bis € 1.000,00 wurde analog zu § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der auf 5 Jahre linear abgeschrieben wird.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert angesetzt. Es wurde im Vorjahr vorsorglich eine aperiodische Steueraufwendung berücksichtigt und die Bewertung beibehalten.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für die nächste Berichtsperiode darstellen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten die Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für die nächste Berichtsperiode darstellen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des zu erwartenden Erfüllungsbetrages gebildet. Die Bewertung der Pensionszusagen wurde auf der Basis der Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck vorgenommen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die gemäß § 253 Abs. 2 HGB abzuzinsen wären, bestehen nicht.

Von den Vorschriften der §§ 340 f i.V.m. 340 g HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Dem Sonderposten „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ wurden gemäß § 340 e Abs. 4 HGB der gesetzlich vorgeschriebene Anteil von 10% des Nettoertrages aus Handelsbeständen in die Rücklage nach § 340 g HGB i.H.v. T€ 654 zugeführt. Eine Auflösung nach § 340 e Abs. 4 Nr.4 HGB von T€ 654 wurde vorgenommen.

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Schulden sind gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Bei den täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute sowie den täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden bei den Vorjahreszahlen, wegen der besseren Vergleichbarkeit zum aktuellen Wirtschaftsjahr, abweichende Werte dargestellt. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von € 30.361,83 wurden nunmehr im Vorjahr als Abzug bei den täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute erfasst.

II. Erläuterungen zur Bilanz

1. Forderungen an Kreditinstitute

- Die Restlaufzeit beträgt bis zu 3 Monate.
- Als Sicherheit für die von den Kreditinstituten begebenen Miet- und Börsengarantien bzw. Bürgschaften und Avale sind Festgelder in Höhe von T€ 1.437 verpfändet.
- Zur Besicherung der Ansprüche aus den getroffenen Clearing- und Abwicklungsvereinbarungen hat die Gesellschaft der CACEIS Bank S.A. ein vertragliches Pfandrecht an den von ihr bei dieser Bank unterhaltenen Handelskonten und -depots eingeräumt. Zum Prüfungsstichtag wurden auf diesen Konten Guthaben in Höhe von T€ 12.360 unterhalten.

2. Fristengliederung § 340 d HGB i.V.m. § 9 RechKredV in T€

Die Restlaufzeit gliedert sich wie folgt:

	Gesamt- betrag	bis 3 Monate	>3 Monate bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
andere Forderungen an Kreditinstitute	3.304	3.304	0	0	0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	0	0
Forderungen an Kunden	1.041	1.041	0	0	0

3. Niederstwertprinzip der börsenfähigen Wertpapiere

Die Aktien und anderen festverzinslichen Wertpapiere wurden zu ihren Anschaffungskosten bilanziert. Der gesamte Posten – Handelsbestand – wurde mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich des Risikoabschlages gem. § 340 e Abs. 3 HGB bewertet.

4. Aufteilung nach börsennotierten und nicht börsennotierten Wertpapieren in €

Bilanzposten	Börsennotiert	Nicht börsennotiert
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0,00
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	2.696.000,00
Handelsbestand aktiv	8.575.963,59	
Handelsbestand passiv	1.049.132,41	0,00
Beteiligungen	0,00	554.069,86
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00

Die im Handelsbestand befindlichen Wertpapiere sind alle börsenfähig.

Bei den im Handelsbestand befindlichen Wertpapieren handelt es sich ausschließlich um Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.

Der Risikoabschlag wurde gem. IDW RS BFA 2 Ziffer 55 in Höhe der Differenz zwischen unrealisierten Gewinnen und Verlusten für alle Positionen der im Portfolio des Handelsbestands enthaltenen Finanzinstrumente mit € 228.500,00 gebildet.

5. Anteilsbesitz § 285 Nr. 11 HGB

SDB Steubing Derivates Brokerage GmbH i. L., mit Sitz in Bad Homburg v.d.H.:

- Höhe des Anteils am Kapital 100%
- Grundkapital € 150.000,00
- Buchwert € 304.134,86
- Ergebnis zum 31.12.2016 € -1.251,95

FAROS Fiduciary Management AG, mit Sitz in Frankfurt am Main:

- Höhe des Anteils am Kapital 9,88%
- Grundkapital € 97.650,00
- Buchwert € 249.935,00
- Ergebnis zum 31.12.2017 € 488.204,82

6. Anlagenspiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 30. Juni 2018 erfolgte gemäß den Vorschriften des § 284 Abs. 3 HGB und § 34 Abs. 3 RechKredV. Der Anlagenspiegel ist als Anlage beigefügt.

7. Sachanlagen

Der Gesamtbetrag der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt € 311.258,54.

8. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt auf:	T€
Körperschaftsteuer-Rückforderung	1.225
Gewerbesteuer-Rückforderung	535
Ausgleichsforderungen im Zusammenhang mit Wertpapiergeschäften	1.430
Quellensteuern	3.895
Übrige Forderungen	5
Summe	<u>7.139</u>

In den Steuerforderungen ist ein Gesamtbetrag von T€ 1.648 enthalten, der in einem Klageverfahren vor dem Hessischen Finanzgericht geltend gemacht wird.

9. Aktiver Unterschied aus der Vermögensverrechnung

Die Pensionsrückstellung wurde mit der Rückdeckungsversicherung verrechnet. Die Aufgliederung stellt sich wie folgt dar:

	T€
Verrechneter Aufwand aus der Erhöhung der Rückstellung	9
Verrechneter Ertrag aus der Erhöhung der Rückdeckungsversicherung	27
Sonstiger betrieblicher Ertrag nach Verrechnung	18
Pensionsrückstellung nach BilMoG (Erfüllungsbetrag)	716
Rückdeckungsversicherung (beizulegender Zeitwert)	728
Aktivsaldo nach Verrechnung	<u>12</u>

Die Berechnung erfolgte nach der Sterbetafel 2005 (Prof. Heubeck) unter Verwendung der Projected Unit Credit Methode (PUCM) und eines Rechnungszinses von 3,53%. Bei der Festlegung des Rechnungszinses wurde von der Vereinfachungsregelung des § 253 Abs.2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Die Rentensteigerung und die Gehaltssteigerung sind nicht zu ermitteln, da die Zusage auf einen festen Betrag lautet.

10. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:	T€
Verbindlichkeiten Tantiemen WJ 2017/2018	576
Lieferantenverbindlichkeiten	795
Steuern	16
Sonstiges	81
Summe	<u>1.468</u>

11. Fristengliederung § 268 (5) HGB in T€

Die Restlaufzeit gliedert sich wie folgt:

	Gesamt- betrag	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.746	7.746	0	0
Handelsbestand passiv	1.049	1.049	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	1.468	1.468	0	0

12. Entwicklung der Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen ergibt sich aus der beigefügten Anlage.

13. Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft entfällt in vollem Umfang auf Inhaberaktien. Das Kapital ist eingeteilt in 5.675.000 Aktien ohne Nennwert. Das Grundkapital von € 11.350.000,00 ist in voller Höhe eingezahlt.

14. Aktien je Gattung

Das Kapital der Gesellschaft war zum Bilanzstichtag in 5.675.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien eingeteilt.

15. Eigene Aktien

Die Hauptversammlung hat am 12. Dezember 2014 die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 7 AktG ermächtigt, nach der Aufnahme des Handels in den Aktien der Gesellschaft an einer deutschen Wertpapierbörse eigene Aktien zum Zwecke des Wertpapierhandels zu Preisen, die den durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie im elektronischen Handelssystem der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra-Schlusskurs) oder eines Nachfolgesystems an den jeweils drei vorangehenden Börsentagen nicht um mehr als 10% über- bzw. unterschreiten, zu kaufen und zu verkaufen. Dabei darf der Bestand der zu diesem Zwecke erworbenen Aktien am Ende eines jeden Kalendertages 5% des Grundkapitals der Steubing AG nicht übersteigen. Die Ermächtigung wird für einen Zeitraum von 5 Jahren, gerechnet vom Tag der Beschlussfassung, erteilt. Im Berichtsjahr wurde von dieser Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

Die Hauptversammlung hat ferner gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien zu marktgerechten Bedingungen für andere Zwecke zu kaufen und zu verkaufen.

Marktgerecht bedeutet, dass nach der Aufnahme des Handels in den Aktien der Gesellschaft an einer deutschen Wertpapierbörse die Preise für den Kauf bzw. Verkauf an den drei vorangegangenen Börsentagen nicht um mehr als 10% über bzw. unter dem durchschnittlichen XETRA-Schlusskurs der Aktie liegen dürfen. Marktgerecht vor Aufnahme des Handels bedeutet, dass die Aktien zu Preisen, die sich aus der Fortschreibung einer von einer anerkannten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entwickelten Wertfindungssystematik ergeben und diese um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten, gekauft oder verkauft werden können. Dabei darf der Bestand der zu diesem Zweck erworbenen Aktien am Ende eines jeden Tages 10% des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen.

Die Gesellschaft soll damit in die Lage versetzt werden, in geeigneten Einzelfällen Unternehmen oder Beteiligungen nicht nur im Weg einer Barkaufpreiszahlung, sondern auch im Weg einer Sachleistung durch Überlassung von Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Aus diesem Grund wird das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen.

Im Berichtszeitraum wurden keine Aktien ge- oder verkauft.

16. Einstellungen und Entnahmen zu den Rücklagen in T€

	01.07.2017	Einstellungen	Entnahmen	30.06.2018
Kapitalrücklage	7.799	0	0	7.799
Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Gesetzliche Rücklage	0	0	0	0
Rücklage für eigene Anteile	0	0	0	0
Summe	7.799	0	0	7.799

17. Gewinnverwendungsvorschlag

Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns an den Aufsichtsrat gem. § 170 Abs. 2 AktG:

Der Bilanzgewinn der Gesellschaft i.H.v. € 1.430.955,99 soll nach dem Vorschlag des Vorstandes vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung wie folgt verwendet werden:

Verteilung an die Aktionäre (€ 0,25 je Aktie)	€ 1.418.750,00
abzüglich Dividende auf eigene Aktien der Gesellschaft	€ 0,00
Einstellung in die Gewinnrücklage gem. § 58 (3) S.1 AktG	€ 0,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	€ 12.205,99
Bilanzgewinn zum 30.06.2018	€ 1.430.955,99

Der Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB beläuft sich auf € 12.005,69 und stammt insgesamt aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens zum beizulegenden Wert. Der Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge i.S.d. § 253 Abs. 6 HGB beträgt € 74.849,00. Beide Beträge sind durch die vorhandenen freien Kapitalrücklagen ausreichend abgedeckt.

18. Derivate

Zum Bilanzstichtag befanden sich keine Derivate im Bestand der Gesellschaft.

19. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB liegen nicht vor.

20. Angaben nach § 35 (1) Nr. 6 RechKredV Fremdwährung

beträgt € 1.850.154,58, die in Fremdwährung lautenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen € 3.824.459,10.

Der Gesamtbetrag der in Fremdwährung lautenden Forderungen an Kunden beträgt € 97.059,06. Die in Fremdwährung lautenden sonstigen Verbindlichkeiten betragen € 41.942,96.

III. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Negative Habenzinsen

Negative Habenzinsen betragen € 47.927,42 (Vorjahr: € 61.214,88).

2. Periodenfremde Erträge oder Aufwendungen

In dem Posten – sonstige betriebliche Erträge – sind periodenfremde Erträge von € 4.632,60 enthalten. Diese resultieren aus Gebührenerstattungen.

In dem Posten – sonstige betriebliche Aufwendungen – sind periodenfremde Aufwendungen von € 3.672,76 enthalten. Sie betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuer-Nachzahlungen für Vorjahre.

3. Außergewöhnliche Erträge oder Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar ergibt sich wie folgt:

		netto	brutto
Abschlussprüfungsleistungen	T€	63	75
andere Bestätigungsleistungen (§ 36 WpHG) – davon für das Vorjahr T€ 0	T€	18	21
sonstige Leistungen	T€	2	3

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen ergeben sich aus dem beigefügten Anlagenspiegel.

6. Latente Steuern

Unter Berücksichtigung aller Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz und der Gegenüberstellung der daraus resultierenden aktiven und passiven latenten Steuern besteht ein aktiver Überhang. Dieser beruht auf der unterschiedlichen Bewertung der Pensionsrückstellung nach Handels- und Steuerrecht. Der für die Bewertung zu Grunde gelegte Steuersatz beträgt 31,1%.

Von einer Aktivierung des aktiven latenten Steuerüberhangs wurde aufgrund des bestehenden Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 HGB abgesehen.

IV. Sonstige Angaben

1. Geschäftsführungsorgan

Der Vorstand der Aktiengesellschaft besteht aus den Herren:

Alexander Caspary, Handelsvorstand, Frankfurt am Main

Carsten Bokelmann, Risikovorstand, Frankfurt am Main

Herr Carsten Bokelmann ist Vorstand beim Bundesverband der Wertpapierfirmen e. V.

Die Gesamtbezüge für die Geschäftsführung betragen im Berichtszeitraum T€ 579. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder der Geschäftsführung belaufen sich im Geschäftsjahr auf T€ 31. Die für frühere Mitglieder der Geschäftsführung gebildeten Rückstellungen für Pensionen betragen per 30.06.2018 T€ 716.

2. Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind

Wolfgang Steubing, Bankkaufmann, Frankfurt/Main (Vorsitzender)

Frank Wiebols, Rechtsanwalt/Notar a. D., Frankfurt/Main (stellv. Vorsitzender)

Ernst J. Neumeier, Steuerberater/Rechtsbeistand, Maintal (ausgeschieden zum 14.08.2017)

Christoph Bokelmann, Bankkaufmann, Frankfurt/Main

Achim Vandreike, Bürgermeister a. D., Frankfurt/Main

Dietmar Schmid, Vorsitzender des Verwaltungsrats der BHF Bank AG, Frankfurt/Main

Die für das Geschäftsjahr 2016/17 gewährten Gesamtbezüge betragen € 148.264,20. Für das Berichtsjahr 2017/2018 wurde eine entsprechende Rückstellung von € 130.000,00 gebildet.

3. Nicht bilanzierte Verpflichtungen

Gemäß § 251 HGB:

Zum Bilanzstichtag bestanden keine nicht bilanzierten Verbindlichkeiten im Sinne von § 251 HGB.

Sonstige nicht bilanzierte Verpflichtungen:

Zum 30.06.2018 bestanden Verpflichtungen aus Mietverträgen für Büroräume und Garagen sowie aus Leasingverträgen. Die Gesamtverpflichtung beträgt zum Bilanzstichtag € 989.422,00.

4. Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

Im Wirtschaftsjahr 2017/2018 wurden durchschnittlich 50 Mitarbeiter beschäftigt.

5. Mitteilungspflichtige Beteiligungen

Mitteilungspflichtige Beteiligungen im Sinne von § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG liegen nicht vor.

6. Sonstiges

Am 04. September 2018 erfolgte die Anhörung vor dem Hessischen Finanzgericht bezüglich eines Verfahrens zur Anerkennung finaler ausländischer Betriebsstättenverluste. Das Finanzgericht bestätigte vollumfänglich die Sichtweise der Wolfgang Steubing AG (Klägerin). Das Urteil lag allerdings zum Bilanzerstellungszeitpunkt noch nicht vor. Die Revision soll zugelassen werden.

Frankfurt am Main, im September 2018

Vorstand der Wolfgang Steubing AG



Alexander Caspary



Carsten Bokelmann

Brutto-Anlagenspiegel zum 30. Juni 2018

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.07.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 30.06.2018 EUR
PKW	117.646,82				117.646,82
Büroeinrichtung	1.115.304,34	23.911,33	2.413,00		1.136.802,67
Büroeinrichtung vormals HH	3.723,88				3.723,88
EDV-Anlagen	514.009,50	90.942,42	142.992,78		461.959,14
EDV-Anlagen vormals HH	4.491,43		4.491,43		
Standard-Software	539.767,38	14.084,23	78.295,04		475.556,57
Einbauten in fremde Grundstücke	1.047.094,06	9.363,94			1.056.458,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	25.550,83	1.360,87	25.550,83		1.360,87
Wirtschaftsgüter Sammelposten	64.300,97	23.738,28	36.502,42		51.536,83
SDB Steubing Derivat. Brok. GmbH 100%	304.134,86				304.134,86
Faros Fiduciary Management AG	249.935,00				249.935,00
ICF Bank AG, Frankfurt	904.500,00				904.500,00
Eintracht Frankfurt Fussball AG	850.000,00	1.666.000,00			2.516.000,00
	5.740.459,07	1.829.401,07	290.245,50		7.279.614,64

Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2017/18

	Stand 01. Juli 2017 EUR	Verbrauch EUR
1. Steuerrückstellungen		
Gewerbesteuer	0,00	0,00
Körperschaftsteuer	0,00	0,00
	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen		
Prüfungs- und Abschlusskosten	140.000,00	140.000,00
Buchführungskosten	50.000,00	44.822,27
EDW-Umlage	9.300,00	9.300,00
Urlaubsansprüche	95.900,00	95.900,00
Sonstiges	313.000,00	251.282,19
	608.200,00	541.304,46
	608.200,00	541.304,46

kumulierte Abschreibung 01.07.2017 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 30.06.2018 EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 30.06.2018 EUR
117.646,82				117.646,82		
938.931,80	33.668,33	2.413,00		970.187,13		166.615,54
3.416,88	134,00			3.550,88		173,00
460.807,50	43.224,42	142.992,78		361.039,14		100.920,00
4.491,43		4.491,43				
518.424,38	23.070,23	78.295,04		463.199,57		12.357,00
1.038.534,06	5.246,94			1.043.781,00		12.677,00
25.550,83	1.360,87	25.550,83		1.360,87		
44.873,97	12.290,28	36.500,42		20.663,83		30.873,00
						304.134,86
						249.935,00
724.500,00				724.500,00		180.000,00
						2.516.000,00
3.877.177,67	118.995,07	290.243,50		3.705.929,24		3.573.685,40

Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 30. Juni 2018 EUR
0,00	243.510,00	243.510,00
0,00	0,00	0,00
0,00	243.510,00	243.510,00
0,00	121.000,00	121.000,00
5.177,73	0,00	0,00
0,00	9.000,00	9.000,00
0,00	80.000,00	80.000,00
29.717,81	301.440,00	333.440,00
34.895,54	511.440,00	543.440,00
34.895,54	754.950,00	786.950,00

Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss der Wolfgang Steubing AG, Frankfurt, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wolfgang Steubing AG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2017 bis zum 30. Juni 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren



haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind,

Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer

jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Eschborn/Frankfurt am Main, den 25. September 2018

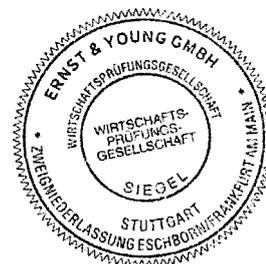
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Müller-Tronnier
Wirtschaftsprüfer



Arlt
Wirtschaftsprüfer



Vorschlag des Vorstandes der Wolfgang Steubing AG zur Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Vorstand schlägt gemäß § 170 Abs. 2 AktG vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017/2018 in Höhe von € 1.430.955,99 vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung wie folgt zu verwenden:

a) Ausschüttung einer Dividende an die Aktionäre, WKN 646 180, in Höhe von € 0,25 je dividendenberechtigter Aktie	
5.675.000 Stück Aktien à € 0,25	€ 1.418.750,00
abzüglich Dividende auf eigene Aktien der Gesellschaft	€ 0,00
b) Einstellung in die Gewinnrücklage gem. § 58 (3) S.1 AktG	€ 0,00
c) Gewinnvortrag auf neue Rechnung	€ 12.205,99
	<hr/>
Bilanzgewinn zum 30. Juni 2018	<u>€ 1.430.955,99</u>

Der Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB beläuft sich auf € 12.005,69 und stammt insgesamt aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen des Deckungsvermögens zum beizulegenden Wert. Der Gesamtbetrag der ausschüttungs-gesperrten Beträge i.S.d. § 253 Abs. 6 HGB beträgt € 74.849,00.

Beide Beträge sind durch die vorhandenen freien Kapitalrücklagen ausreichend abgedeckt.

Frankfurt am Main, im September 2018



Alexander Caspary



Carsten Bokelmann

Die Gesellschaft

Die Steubing AG ist eine unabhängige Wertpapierhandelsbank mit Sitz in Frankfurt am Main. Gegründet im Jahr 1987 als „Wolfgang Steubing GmbH Börsenmakler“, wurde das Unternehmen im Januar 1999 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Das Fundament der Geschäftstätigkeit bilden der Handel und das elektronische Orderrouting in börsennotierten Aktien, Anleihen, Zertifikaten, Optionsscheinen und ETFs. Weitere Dienstleistungen des Unternehmens umfassen die Tätigkeit als Spezialist für Aktien und Anleihen an der Frankfurter Wertpapierbörse, Integriertes Orderflow Management (IOM), Designated Sponsoring, die außerbörsliche Rentenhandelsplattform Bondinvest, Institutionelle Kundenbetreuung sowie das Kapitalmarktgeschäft.

Zum 30. Juni 2018 beschäftigte die Unternehmensgruppe 53 Mitarbeiter.

Die Steubing AG ist Mitglied im Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V. (bwf), in der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW), im Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung (FIRM) sowie Fördermitglied bei Frankfurt Main Finance e.V., einer Initiative zur Stärkung des Finanzplatzes Frankfurt.

Der Vorstand

Alexander Caspary	Frankfurt am Main
Carsten Bokelmann	Frankfurt am Main

Der Aufsichtsrat

Wolfgang Steubing	Frankfurt am Main (Vorsitzender)
Frank Wiebols	Frankfurt am Main (stellv. Vorsitzender)
Christoph Bokelmann	Frankfurt am Main
Dietmar Schmid	Bad Homburg
Achim Vandreike	Frankfurt am Main

Geschäftsjahr 01. Juli bis 30. Juni

Kontakt

Goethestraße 29
60313 Frankfurt am Main
Telefon +49.(0)69.297 16-0
Fax +49.(0)69.297 16-111

info@steubing.com
www.steubing.com

Wirtschaftsprüfer

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3–5
65760 Eschborn



STEUBING AG
WERTPAPIERHANDELSBANK

Annual Report

2017/2018

Geschäftsbericht

2017/2018

www.steubing.com

Dear Shareholders and Business Partners,

the financial year 2017/2018 was both exciting and challenging given the high degree of volatility. Following the pro-European outcomes of the elections in the Netherlands and France at the beginning of 2017, it was expected that the German parliamentary election in October 2017 would also produce a clear result. However, the outcome of the ballot led to some difficult coalition negotiations, with no clear government mandate. It was not until shortly before Easter 2018 that a new Federal government was sworn in. At the beginning of July 2017 the DAX[®] stood at around 12,400 points; by the end of the year 2017 the index had climbed to around 12,900, before slipping back to 12,306 at the end of June 2018. Given this development, one might conclude that stagnation prevailed. In fact in the course of the financial year 2017/2018, the DAX[®] proved to be highly volatile. At the start of November 2017 and again at the end of January 2018, the DAX[®] stood at almost 13,500 and 13,600 points respectively, whereas in March 2018 the index languished at approx. 11,780.

The year 2019 will no doubt once again be challenging. It is already foreseeable that issues such as Brexit and the Italian budget will severely impact the markets. In addition the ECB has forewarned that it would like to see a moderate increase in interest rates with effect from summer 2019. This too will certainly be taken into account by the markets from the second quarter of 2019 onwards.

The 2017/2018 financial year was marked by the staff- and cost-intensive implementation of MiFID II and MiFIR which took effect from 3 January 2018. This legislation has been successfully implemented by Steubing AG in all business areas. In addition on 25 May 2018 the new General Data Protection Regulation came into force, standardizing the rules governing the processing of personal data by private companies and public bodies throughout the EU. Here too, new processes for the bank business model were successfully implemented at an early stage.

Gross earnings after trading costs came in at € 13,241k, topping the previous year's figure of € 11,622k by € 1,619k. Commission earnings were improved by 4.35%, while interest and capital income rose by 20% as a result of higher dividend payments. Net earnings on the trading book were 50% higher than in the year before, whereas other operating income was reduced to € 45k, some € 85k less than in the year before. Despite the challenging market environment, Steubing AG successfully concluded the financial year 2017/2018 with an un-appropriated surplus of € 1,430k. The special item for the General Banking Risk Fund required by § 340g of the German Commercial Code (HGB) remained unchanged, as did equity. No reserves were liquidated. As of 30 June 2018 the company reported nominal capital of € 11,350k and a capital reserve of € 7,799k. As a result equity on 30 June 2018 including unappropriated retained earnings and the General Banking Risk Fund item amounted to € 24,190k in total. The equity ratio on the closing date was 68%.

Based upon the unappropriated surplus of € 1,430k, the Management and Supervisory Boards plan to propose to the annual general meeting to be held in December 2018 in Frankfurt/Main that the company should pay a dividend of € 0.25 (previous year: € 1.00) for the financial year 2017/2018.

Report of the Management Board

The focus for financial year 2018/2019 will once again be on securing the loyalty of existing customers and acquiring new clients in the area of order execution. The intention is to adapt and continuously refine our existing product offerings individually and flexibly to meet customers' needs in order to achieve a continuous improvement in the earnings situation at Steubing AG. We also aim to diversify our product range and develop new areas of business which will contribute to our future earnings at Steubing AG.

Thanks to our customer- and earnings-oriented positioning, we are certain of our ability to successfully withstand the volatility of the markets once again in financial year 2018/2019.

We would like to express our thanks to our customers for their confidence in us, to our shareholders for their loyalty to Steubing AG, and to our employees for their tireless professionalism.

The management board



Alexander Caspary



Carsten Bokelmann

Report of the Supervisory Board

In the financial year 2017/2018 the Supervisory Board regularly discharged the duties incumbent on it under the law and in accordance with the company's Articles of Association and regularly and promptly advised and supervised the management of Steubing AG on an ongoing basis. The economic situation of the company, its development prospects and investment projects, the respective market situation, the regulatory requirements as well as all other business matters of material importance were analysed in detail with the Management Board and internally within the Supervisory Board in meetings and individual discussions. Along with numerous meetings between the Chairman of the Supervisory Board and the Management Board, four regular meetings of the Supervisory Board and one Annual General Meeting were held during the reporting period with the following emphasis:

- In August 2017, Supervisory Board member Ernst Neumeier announced his immediate withdrawal from the Supervisory Board, and the preliminary 2016/2017 annual financial statements were presented.
- In the meeting of October 2017 the annual financial statements for the 2016/2017 financial year were adopted and the agenda for the Annual General Meeting on 14 December 2017 was discussed and approved.
- In February 2018 the Supervisory Board discussed the financial position and the strategic development of the company based on a comprehensive report by the Management Board.
- In the meeting of May 2018 the Supervisory Board discussed fiscal topics.

In a separate meeting, the report by Internal Audit on the audits performed in the financial year completed (including risk analysis, accounting and reporting systems, compensation system) was discussed with the external auditor. The Supervisory Board took note of and concurred with the information presented.

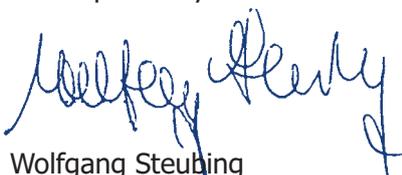
The annual financial statements of Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister and the management report, including the accounting and reporting systems, were audited by the Eschborn-based auditors Ernst & Young GmbH who issued an unqualified audit opinion on 25 September 2018. The auditors discussed and clarified the annual financial statements and the audit report with the Supervisory Board at a separate meeting. Upon completion of its examination, the Supervisory Board declared that it had no objections and approved the annual financial statements and the management report prepared by the Management Board. No further resolutions were passed by the Management and Supervisory Boards. In accordance with Section 172 sentence 1 of the German Stock Corporation Act (AktG), the annual financial statements were thereby adopted.

The Supervisory Board fully endorses the proposal by the Management Board for the appropriation of profit.

The Supervisory Board would like to thank the Management Board and all the employees of Wolfgang Steubing AG for their successful endeavours in the past financial year.

Frankfurt am Main, 12 October 2018

The supervisory board



Wolfgang Steubing
(Chairman of the supervisory board)

of Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, Frankfurt am Main,
for the fiscal year from 1 July 2017 to 30 June 2018

I. Basis of the Institution

The Institution was established as Wolfgang Steubing GmbH in 1987. Its name was changed to Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister (hereinafter Steubing AG) by notarized deed dated 28 January 1999. This change of legal form became effective upon entry in the commercial register on 25 May 1999 under HRB no. 47167. The Institution has qualified as a securities trading bank since January 2000 and has a dependent branch office in Frankfurt am Main, Börsenplatz 4, which is not registered in the commercial register.

The **Institution's core business** is trading in and electronic order routing for listed equities, bonds, certificates, warrants and ETFs on German and international trading venues.

Steubing AG is a member of all German stock exchanges, enables orders to be executed on Xetra[®] and has direct online access to approximately 50 international trading venues on five continents. This infrastructure is complemented by a network of international correspondent brokers. Steubing AG is thus able to ensure efficient trading on an international level.

Its other business areas in the reporting period were:

- **Specialist** for around 1,500 German and foreign securities in the regulated market and in the open market on the Frankfurt Stock Exchange.
- In **Integrated order flow management** (IOM), Steubing AG develops flexible solutions for clients' specific needs and is a contact partner for all order routing matters. This features integrated management of the entire order process from order placement all the way through to innovative clearing and settlement solutions.
- **Designated sponsoring**, for which Steubing AG has consistently received the highest ranking (AA) to date.
- **Bondinvest** as an off-exchange bond trading platform or systematic internalizer (www.bondinvest.eu) on which over 3,000 corporate, bank, government and sovereign bonds are constantly listed and offered for trading.
- **Institutional customer business** comprising a wide range of services for institutional investors, international banks and trading desks. Support with all trading activities such as new placements and block trades. Daily morning news and morning news update for Steubing AG's clients.
- **Services for issuers on the capital market** – capital market partner of Deutsche Börse AG.

Steubing AG is a member of the bfw ["Bundesverband der Wertpapierfirmen e.V.": Federal Association of Securities Trading Firms], the EdW ["Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen": Compensatory Fund of Securities Trading Companies], the FIRM ["Frankfurter Institut für Risikomanagement und Regulierung": Frankfurt Institute for Risk Management and Regulation] and is a sponsoring member of Frankfurt Main Finance e.V., an initiative to strengthen Frankfurt as a financial center.

II. Business Performance

Steubing AG's core business areas remained challenging in fiscal year 2017/2018, due, among other things, to macroeconomic and industry conditions:

At the beginning of July 2017, the DAX[®] stood at around 12,400 points, at the end of 2017 at 12,900 and at the end of June 2018 at 12,306 points. This development would have led to the assumption of a certain measure of stagnation. However, the DAX[®] proved to be very volatile in the course of fiscal year 2017/2018, climbing to just under 13,500 and 13,600 points, respectively, at the beginning of November 2017 and the end of January 2018, while sinking to around 11,780 points in March 2018.

Order book turnover from all traded securities on the Xetra[®] trading floor rose to € 1.50 t (prior year: € 1.25 t), meaning a plus of 20.04%. By contrast, turnover at the Frankfurt Stock Exchange saw a slight drop of merely 0.45% to € 45.1b (prior year: € 45.3b).

Fiscal year 2017/2018 was shaped by political uncertainty. In October 2017, the general election in Germany did not produce a clear result or a clear mandate to govern. The coalition negotiations dragged on well into 2018 until a new federal government was formed just before Easter 2018. In Italy, the parties that won the election were those that had pushed for an exit from the EU and abolition of the euro as the central tenets of their election manifesto.

In addition, the economy reacted with mounting uncertainty as the chances of a disorderly Brexit increased and due to the US government under President Donald Trump pushing forward its protectionist "America First" policy, which has continually unsettled the markets. These developments were mainly responsible for the high market volatility in fiscal year 2017/2018.

In March 2017, the Frankfurt Stock Exchange replaced the Entry Standard segment with its successor, Scale. Since the introduction of the new segment, Steubing AG has assumed the new function of capital market partner of Deutsche Börse AG, which has replaced the function of listing partner.

Fiscal year 2017/2018 was also shaped by the cost and manpower-intensive implementation of MiFID II and MiFIR, which came into force on 3 January 2018 and were successfully implemented by Steubing AG in all business segments. Moreover, the new General Data Protection Regulation came into force on 25 May 2018, which standardized the regulations governing the processing of personal data by private and public sector entities across the EU. In this regard, the Bank also successfully implemented new processes for its business model early on.

Despite a challenging market environment, Steubing AG successfully closed fiscal year 2017/2018 with net retained profit of € 1,430k. The fund for general banking risks prescribed by Sec. 340g HGB ["Handelsgesetzbuch": German Commercial Code] remained unchanged, as did equity. As in the prior years, unused amounts were not reversed.

III. Economic Situation

Financial position

The financial position of Steubing AG was excellent and in order at all times. As of the balance sheet date, the Institution had cash and cash equivalents of € 14,639k with **equity** at € 20,580k and the fund for general banking risks at € 3,611k. This makes Steubing AG one of the financially strong securities trading banks in Germany.

Results of operations

Gross profit after trading costs increased by € 1,619k on the prior year from € 11,622k to € 13,241k. Net commission income decreased by 4.35%, while interest and investment income increased by 20% due to higher dividend payments. Net income from trading book positions rose by 50% compared to the prior year. Other operating income decreased by € 85k to € 45k year on year.

General and administrative expenses were up slightly by 2% on the prior year. The **result from ordinary activities** rose 138%, up from € 966k to € 2,302k.

Net assets

Assets and liabilities were valued in accordance with the relevant legal provisions. Nearly all assets can be liquidated at short notice.

As of 30 June 2018, the Institution reported capital stock of € 11,350k and capital reserves of € 7,799k. **Equity**, including net retained profit and the fund for general banking risks, thus came to € 24,190k in total as of 30 June 2018. This translates into an **equity ratio** of 68% as of the balance sheet date.

Based on the net retained profit of € 1,430k, the management board and supervisory board plan to propose to the shareholder meeting in Frankfurt in December 2018 a dividend of € 0.25 for fiscal year 2017/2018 (prior year: € 1.00).

IV. Employees

Personnel expenses increased only slightly from € 5,568k in the prior year to € 5,577k in fiscal year 2017/2018. The number of employees including the management board and 4 temporary staff members increased from 51 to 53 in the reporting year. As of 30 June 2018, 30 persons were employed in trading and broking as well as customer support and 16 in commercial and control functions. Seven people were employed in IT and Investor Relations. Training was offered and provided to all employees.

V. Non-financial performance indicators

In order to keep abreast of competition, achieve its corporate goals and foster a high degree of identification with the Institution, Steubing AG promotes the commitment, responsibility and entrepreneurial initiative of each and every employee, placing particular value on the qualifications of employees, which it encourages through training.

By establishing high quality standards in terms of process organization and technical resources, the following objectives also have top priority for Steubing AG:

- Highest level of customer satisfaction when performing investment services
- Offering and developing investment services which are particularly successful in satisfying regulatory and security requirements
- Increasing the benefit for the client
- Environmental and cost efficiency when using resources in the provision of investment services in order to satisfy client requirements.

VI. Risks

As a securities trading bank and specialist, Steubing AG is subject to external supervision by BaFin [“Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht”: Federal Financial Supervisory Authority] and Deutsche Bundesbank.

Steubing AG has set up a comprehensive risk management system in order to manage and control limit compliance and the risk structure of its positions at all times. To meet its organizational duties, the Institution has set up an internal audit function to monitor the various areas and appointed an anti-money laundering officer and a compliance officer.

Counterparty credit risk

Counterparty credit risks can arise from own positions held as well as from receivables from customers or counterparties. Since Steubing AG settles transactions quickly, the notional counterparty credit risk in accordance with the CRR is regularly at 4% of capital. The counterparty credit risk in the banking book is limited by the fact that only positions with a good credit rating and promising growth opportunities are entered into. Moreover, risk control continually monitors the positions and their development.

In addition, Steubing AG’s banking book positions and equity investments are monitored monthly by the management board.

Market risk

Currency risk can arise in proprietary trades. These risks are monitored by risk control during trading hours and kept to a minimum. The Institution uses modern IT technology to monitor positions. Limit systems are set for each trading segment. Positions are monitored throughout the day and are reduced immediately if the limits are exceeded. Where banking book positions have

been taken, the corresponding securities are subject to continual evaluation in the form of an analysis of the quarterly reports and general information on the respective companies.

Very limited interest rate risk is posed by bond trading, mainly thanks to the limit system implemented and the defined holding period restrictions. Cash and cash equivalents are generally invested on a short-term basis.

Foreign exchange risk from customer trading is hedged promptly or settled in the corresponding currency. Only a small number of foreign currency positions are held in the course of proprietary trading.

In fiscal year 2017/2018, the notional market risk in accordance with the CRR in the trading book therefore averaged less than 10% of capital monthly.

Liquidity risk

Liquidity risks are continually monitored and taken into account by risk control. Up to 51% of Steubing AG's assets regularly comprise receivables from other banks, which themselves meet the regulatory requirements and have good credit ratings.

Payment obligations due within one year, on the other hand, average 29% of total liabilities and equity. The liquidity ratio in accordance with the LiqV ["Liquiditätsverordnung": German Liquidity Ordinance] is on average around 4, i.e., the sum total of cash and cash equivalents is on average 4 times greater than the payment obligations. As long as these ratios are maintained, the liquidity risk is mathematically insignificant.

Operational risk

Given the Institution's good human and technical resources, provision has been made for internal operational risks. The main external risks are failures of stock exchange systems, which have occasionally occurred in the past. The Institution also avoids risks as far as possible by having a diversified customer base.

A contingency plan is in place for Steubing AG. This describes various scenarios which define relevant procedures for employees in the event of an emergency. In this connection, there are emergency workstations available in an external data center and these are available for use in the event of an interruption of operations.

Several backups are made of all data, and in some cases data are also stored externally. Alternative facilities are available for use at all times in the event of a disruption to the computer systems as these facilities are designed as redundant systems.

Risks which could arise from the conclusion of contracts with customers or other service providers are identified and assessed by the compliance office and engaged law firms.

Steubing AG has implemented an anti-money laundering department for the prevention of money laundering, terrorist financing and other criminal acts. In this connection, a customer classification system is used in particular when establishing a new business relationship, with clients screened before a business relationship is established.

Derivative financial instruments

No transactions involving futures were executed in the reporting period. Options were traded for proprietary trading purposes as part of a trading strategy. There were no options in the trading book as of 30 June 2018.

Tax risk

In June 2018 and September 2018, a new legal situation arose regarding the current tax receivable of € 1,648k arising from the closure of the London permanent establishment in 2007 and the related losses which the Bank claimed for tax purposes in Germany as well as the related out-of-period tax expense of € 824k as of the end of fiscal year 2016/2017.

In June 2018, the European Court of Justice (ECJ) expressly decided in the case of “Bevola” that the definitive losses of foreign permanent establishments (that is, definitive loss of usability in a foreign location) must be taken into account for tax purposes in the taxation in the country of the parent. Due to the unambiguousness of the decision and the very clear applicability of this decision to Steubing AG’s case, Steubing AG drove forward the proceedings against the Frankfurt tax office pending before the Frankfurt Finance Court, with a hearing having been held before the Hessian Finance Court on 4 September 2018.

On the day of the hearing, the Hessian Finance Court fully upheld Steubing AG’s claim. Consequently, the tax office must recognize the foreign loss in full for the purpose of corporate income tax and trade tax. The Hessian Finance Court nonetheless permitted an appeal to the Federal Finance Court.

Since the tax office has time to lodge an appeal until the beginning of October 2018 and Steubing AG assumes that this will be the case, it is not able to finally collect the tax claim. However, the court decision meant that Steubing AG would not have to take into account any further out-of-period tax expenses that reduces the profit generated.

VII. Outlook and opportunities

Global economic growth in 2018 is expected to be higher than in the prior year. In its global economic report from July 2018, the IMF still expects growth of 3.9% in the current year and of 3.9% in 2019. However, in the current year, the IMF adjusted its outlook for the industrialized countries by 0.1 points to 2.4%. It also maintained its outlook of 2.2% for the industrialized countries for 2019. The developing countries are expected to grow by 4.9% in the current year and 5.1% in 2019.

According to Eurostat, seasonally adjusted real GDP in the eurozone increased by 0.4% in the second quarter of 2018 compared to the first quarter of 2018. By comparison, the increase was 2.2% in the comparable prior period, indicating a clear economic slowdown in 2018 compared to the growth rates observed in the prior year. Total economic output is not expected to have grown faster than the capacities in the first half of 2018. According to Deutsche Bundesbank, the main reason for this development was the decrease in momentum in foreign business.

Bond markets will not play a significant role in fiscal year 2018/2019 either due once again to the expansionary monetary policy put in place by the ECB. The main refinancing rate has remained unchanged at 0.0% since March 2016. As long as inflation and core inflation remain below the ECB's target, interest rates can be expected to remain low (according to the ECB council, this will be at least until the summer of 2019). The ECB will discontinue its purchase of bonds by the end of 2018, provided that the relevant economic developments emerge in the eurozone.

In contrast to the expansionary monetary policy of the ECB, the US Federal Reserve (FED) drove forward the normalization of its fiscal policy despite vehement verbal intervention by the US President Donald Trump. In June, it raised its base rate by 25 points for the second time in 2018. Since then, it has moved within a range of 1.75% to 2.00%. Another increase is likely in December.

The global stock markets are expected to remain volatile in the coming fiscal year 2018/2019 given their strong dependence on political developments, shaped by US protectionism and the pending Brexit in March 2019 and ensuing interest rate decisions.

For fiscal year 2018/2019, Steubing AG expects the economic environment to remain challenging and sees itself as stable and well-positioned. It will continue to focus on promoting the loyalty of its existing customers and the acquisition of new customers as part of order execution. To this end, it will individually and flexibly tailor the existing product offering to specific customer needs and continuously enhance it to further improve Steubing AG's earnings situation. It also aims to diversify its product offering and develop new business segments that will contribute to Steubing AG's earnings in the future.

To achieve these objectives, Steubing AG will continue to manage costs efficiently and make necessary investments in order to maintain a strong position in this challenging market environment. Given these circumstances, Steubing AG considers advancing digitalization, the introduction of new technology in the finance segment as well as advancing regulation and the resulting effects on Steubing AG customers to be key areas of focus in order to bear up under the competition in the future.

From Steubing AG's perspective, it is not possible to make a reliable earnings forecast, especially in light of the central banks' interest rate policies, the pending Brexit and the uncertainties abounding in the capital markets. However, Steubing AG's aim and objective is to continuously and markedly improve the Company's earnings situation.

VIII. Significant Events (after 30 June 2018)

There were no significant events after 30 June 2018.

Frankfurt am Main, September 2018

Management Board of Wolfgang Steubing AG:



Alexander Caspary



Carsten Bokelmann

Balance Sheet

as of 30 June 2018

ASSETS	EUR	Fiscal year EUR	Prior year EUR
1. Cash reserve			
a) Cash on hand		<u>10,380.77</u>	<u>22,144.68</u>
2. Receivables from banks			
a) Payable on demand	11,325,350.26		17,549,283.90
b) Other receivables	<u>3,303,684.21</u>		<u>3,303,684.21</u>
		14,629,034.47	20,852,968.11
3. Receivables from customers		<u>1,041,106.36</u>	<u>309,105.13</u>
4. Shares and other variable-yield securities		<u>2,696,000.00</u>	<u>1,030,000.00</u>
5. Trading assets		<u>8,575,963.59</u>	<u>7,083,655.09</u>
6. Equity investments		<u>554,069.86</u>	<u>554,069.86</u>
7. Intangible assets			
a) Purchased franchises, industrial and similar rights and assets and licenses in such rights and assets		<u>12,357.00</u>	<u>21,343.00</u>
8. Property and equipment		<u>311,258.54</u>	<u>257,868.54</u>
9. Other assets		<u>7,139,228.29</u>	<u>2,227,874.73</u>
10. Prepaid expenses		<u>319,259.18</u>	<u>207,532.82</u>
11. Excess of covering assets over pension und similar obligations		<u>12,005.69</u>	<u>47,944.73</u>
Total assets		<u>35,300,663.75</u>	<u>32,695,506.69</u>

Balance Sheet

as of 30 June 2018

LIABILITIES AND EQUITY

	EUR	Fiscal year EUR	Prior year EUR
1. Liabilities to banks			
a) Payable on demand		<u>7,746,045.59</u>	<u>1,000,987.52</u>
2. Trading liabilities		<u>1,049,132.41</u>	<u>1,904,419.53</u>
3. Other liabilities		<u>1,467,802.56</u>	<u>705,584.49</u>
4. Deferred income		<u>60,270.75</u>	<u>41,808.70</u>
5. Provisions			
a) Tax provisions	243,510.00		0.00
b) Other provisions	<u>543,440.00</u>		<u>608,200.00</u>
		<u>786,950.00</u>	<u>608,200.00</u>
6. Fund for general banking risks		<u>3,610,766.49</u>	<u>3,610,766.49</u>
Thereof allocations with Sec. 340e (4) HGB: EUR -653,639.21			
7. Equity			
a) Subscribed capital	11,350,000.00		11,350,000.00
b) Capital reserves	<u>7,798,739.96</u>		<u>7,798,739.96</u>
c) Net income for the year	0.00		0.00
d) Net retained profit	<u>1,430,955.99</u>		<u>5,675,000.00</u>
thereof profit carryforward		<u>20,579,695.95</u>	<u>24,823,739.96</u>
EUR 0.00 (EUR 134,380.71)			
Total liabilities and equity		<u><u>35,300,663.75</u></u>	<u><u>32,695,506.69</u></u>

Income Statement

for the period of 01 July 2017 to 30 June 2018

	EUR	Fiscal year EUR	Prior year EUR
1. Interest income from			
a) Lending and money market business EUR -43,629.22 (EUR -59,885.34)	-43,629.22		-59,885.34
2. Interest expenses	56,797.73		12,945.40
– thereof interest expenses from the discounting of provisions EUR -24,419.00		-100,426.95	-72,830.74
3. Current income from			
a) Shares and other variable-yield securities	248,277.53		208,409.46
b) Equity investments	14,475.00		0.00
		262,752.53	208,409.46
4. Commission income	11,269,972.99		9,405,261.94
thereof:			
a) Brokerage income EUR 725,224.31 (EUR 968,166.82)			
5. Commission expenses	4,775,341.87		2,615,206.71
thereof:		6,494,631.12	6,790,055.23
a) Brokerage expenses EUR 2,259,781.58 (EUR 2,021,390.89)			
6. Income from trading book positions		23,164,277.09	8,944,008.47
thereof:			
aa) Securities: EUR 21,870,432.08 (EUR 8,314,575.79)			
ab) Options EUR 639,218.48 (EUR 112,499.00)			
ac) Price differences from name-to-follow transactions: EUR 654,626.53 (EUR 516,933.68)			
7. Expenses from trading book positions		16,627,885.02	4,584,944.82
davon:			
aa) Securities: EUR 16,113,853.31 (EUR 4,271,545.50)			
ab) Options: EUR 340,300.26 (EUR 117,961.89)			
ac) Price differences from name-to-follow transactions: EUR 173,731.45 (EUR 195,437.43)			
8. Other operating income		44,859.99	130,156.94
thereof income from foreign currency translation: EUR 36.10 (EUR 20,788.35)			
Balance carried forward		13,238,208.76	11,414,854.54

Income Statement

for the period of 01 July 2017 to 30 June 2018

Balance carried forward	<u>13,238,208.76</u>	<u>11,414,854.54</u>
9. Income from the reversal of the fund for general banking risks (Sec. 340e HGB)	<u>653,639.21</u>	<u>734,114.64</u>
10. General and administrative expenses		
a) Personnel expenses		
aa) Wages and salaries	<u>4,850,829.23</u>	<u>4,836,098.37</u>
ab) Social security, pension and other benefit costs thereof: for old-age pensions	<u>726,096.33</u>	<u>732,389.54</u>
EUR -173,997.02		
(EUR -185,234.98)		
Total personnel expenses	<u>5,576,925.56</u>	<u>5,568,487.91</u>
b) Other administrative expenses	<u>5,177,780.74</u>	<u>4,991,931.26</u>
	<u>10,754,706.30</u>	<u>10,560,419.17</u>
11. Amortization, depreciation and write-downs of intangible assets and property and equipment	<u>118,995.07</u>	<u>114,317.47</u>
12. Other operating expenses	<u>31,394.09</u>	<u>47,622.83</u>
thereof expenses from foreign currency translation: EUR 0.00 (EUR -3,665.83)		
13. Write-downs and allowances on receivables and certain securities as well as allocations to provisions for possible loan losses	<u>31,122.58</u>	<u>18,750.00</u>
14. Write-downs of and allowances on equity investments, shares in affiliates and securities classified as fixed assets	<u>0.00</u>	<u>6,051.80</u>
15. Allocations to the fund for general banking risks (Sec. 340e HGB)	<u>653,639.21</u>	<u>435,906.37</u>
16. Result from ordinary activities	<u>2,301,990.72</u>	<u>965,901.54</u>
17. Income taxes	<u>871,034.73</u>	<u>1,100,282.25</u>
18. Net income for the year	<u>1,430,955.99</u>	<u>-134,380.71</u>
19. Profit carryforward from the prior year	<u>0.00</u>	<u>134,380.71</u>
20. Appropriation of the capital reserves	<u>0.00</u>	<u>5,675,000.00</u>
21. Net retained profit	<u><u>1,430,955.99</u></u>	<u><u>5,675,000.00</u></u>

Notes to the financial statements

of Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, Frankfurt am Main,
for the fiscal year from 1 July 2017 to 30 June 2018

I. General Information on the financial statements and the accounting and valuation policies

Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister has its registered office in Frankfurt am Main and is entered in the commercial register of the Frankfurt am Main Local Court under HRB no. 47167. The reporting period is the fiscal year from 1 July 2017 to 30 June 2018.

Securities trading banks must comply with the supplementary regulations for certain types of businesses in accordance with Sec. 340 et seq. HGB [“Handelsgesetzbuch”: German Commercial Code]. These financial statements were prepared in accordance with these regulations, in particular Sec. 340 (4) and Sec. 340a HGB. Reference is made to the RechKredV [“Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute”: German Bank Accounting Directive] dated 11 December 1998 regarding the forms mentioned in Sec. 340a (2) Sentence 2 HGB.

The regulations of Sec. 252 et seq. HGB were applied in determining the carrying values of assets and liabilities. Following these regulations, items were valued at acquisition or production cost unless a lower value had to be stated in accordance with commercial law.

Cash reserves, receivables from banks and customers are stated at nominal value. Allowances of € 31,122.58 (prior year: € 18,750.00) were recognized on receivables from customers.

Shares and other variable-yield securities held for investment purposes were valued in accordance with Sec. 253 (1) HGB. Financial instruments held for trading were stated at fair value less a risk discount in accordance with Sec. 340e (3) HGB.

Equity investments were carried according to the modified lower of cost or market principle, being stated at either acquisition cost or, in case of permanent impairment, at the lower net realizable value on the balance sheet date.

Depreciation of depreciable fixed assets was charged over their useful lives. Details of depreciation can be found in the enclosed statement of changes in fixed assets. Low-value assets acquired in fiscal year 2017/2018 with a value of up to € 250.00 (until 31 December 2017: € 150.00) were written off immediately. The Institution recognized a collective item for depreciable movable assets costing between € 250.00 (until 31 December 2017: € 150.00) and € 1,000.00 pursuant to Sec. 6 (2a) EStG [“Einkommensteuergesetz”: German Income Tax Act]. This item will be depreciated on a straight-line basis over a period of five years.

Other assets are stated at nominal value. In the prior year, the Company recognized an out-of-period tax expense as a precautionary measure and retained the valuation amount.

Prepaid expenses contain expenditure before the balance sheet date that relates to the next reporting period.

Liabilities are stated at the settlement value.

Deferred income includes income before the balance sheet date that relates to the next reporting period.

Provisions for uncertain liabilities were set up at the settlement value according to prudent business judgment. Pension commitments were valued on the basis of Prof. Klaus Heubeck's 2005 G mortality tables. There are no provisions with a residual term of more than one year that would have to be discounted pursuant to Sec. 253 (2) HGB.

The regulations in Sec. 340f HGB in conjunction with Sec. 340g HGB were not applied. In accordance with Sec. 340e (4) HGB, the legally prescribed share of 10% of net income from trading book positions (€ 654k) was allocated to the reserve pursuant to Sec. 340g HGB (special item "Fund for general banking risks"). € 654k was released from this reserve pursuant to Sec. 340e (4) No. 4 HGB.

Assets and liabilities denominated in a foreign currency are stated at the mean spot rate on the balance sheet date in accordance with Sec. 256a HGB.

In the prior-year figures, on-demand receivables from banks and on-demand liabilities to banks were presented differently to improve comparability to the figures in the fiscal year. Liabilities to banks from the prior year of € 30,361.83 were recognized as a deduction from the on-demand receivables from banks.

II. Notes to the Balance Sheet

1. Receivables from banks

- They are due in up to three months.
- Time deposits of € 1,437k have been pledged as collateral for the rental, exchange and other guarantees issued by banks.
- To secure the claims under the clearing and settlement agreements, the Institution granted CACEIS Bank S.A. a contractual right of lien on its trading and custody accounts maintained by this bank. € 12,360k was kept on these accounts as of the balance sheet date.

2. Schedule of times to maturity Sec. 340d HGB in conjunction with Sec. 9 RechKredV in €k

The time to maturity breaks down as follows:

	Total	Up to three months	Three months to one year	One to five years	More than five years
Other receivables from banks	3,304	3,304	0	0	0
Debt securities and other fixed-income securities	0	0	0	0	0
Receivables from customers	1,041	1,041	0	0	0

Notes to the financial statements

3. Valuation of negotiable securities at the lower of cost or market

Shares and other fixed-income securities are stated at acquisition cost. The entire item "Trading assets" was valued at fair value less a risk discount in accordance with Sec. 340e (3) HGB.

4. Breakdown of listed and unlisted securities in €

Balance sheet item	Listed	Unlisted
Debt securities and other fixed-income securities	0.00	0.00
Shares and other variable-yield securities	0.00	2,696,000.00
Trading assets	8,575,963.59	0.00
Trading liabilities	1,049,132.41	0.00
Equity investments	0.00	554,069.86
Shares in affiliates	0.00	0.00

All securities held in the trading book can be traded on a stock exchange.

The securities included in trading assets exclusively comprise debt securities and other fixed-income securities and shares and other variable-yield securities.

The risk discount of € 228,500.00 was recognized as the difference between unrealized gains and losses from all of the positions reported as financial instruments in the trading book in accordance with IDW AcP BFA 2 section 55.

5. Shareholdings in accordance with Sec. 285 No. 11 HGB

SDB Steubing Derivates Brokerage GmbH i. L., with registered office in Bad Homburg v.d.H.:

• Share of capital held	100%
• Capital stock	€ 150,000.00
• Book value	€ 304,134.86
• Net income/loss as of 31 December 2016	€ -1,251.95

FAROS Fiduciary Management AG, with registered office in Frankfurt am Main:

• Share of capital held	9,88%
• Capital stock	€ 97,650.00
• Book value	€ 249,935.00
• Net income/loss as of 31 December 2017	€ 488,204.82

6. Statement of changes in fixed assets

The statement of changes in fixed assets as of 30 June 2018 was prepared in accordance with Sec. 268 (2) HGB and Sec. 34 (3) RechKredV. The statement of changes in fixed assets is attached as an exhibit.

7. Property and equipment

Furniture, fixtures and office equipment are valued at € 311,258.54.

8. Other assets

Other assets comprise:	€k
Corporate income tax refund	1,225
Trade tax refund	535
Equalization claims associated with securities transactions	1,430
Withholding tax	3,895
Other receivables	54
Total	<u>7,139</u>

Tax receivables include a total amount of € 1,648k which has been claimed in proceedings before the Hessian Finance Court.

9. Excess of covering assets over pension and similar obligations

The pension provision was offset against the employer's pension liability insurance as follows:

	€k
Offset expense from the increase in the provision	9
Offset income from the increase in the pension liability insurance	27
Other operating income after offsetting	18
Pension provision under the BilMoG ["Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz": German Accounting Law Modernization Act] (settlement value)	716
Employer's pension liability insurance (fair value)	728
Balance after offsetting	<u>12</u>

The calculation was based on the 2005 mortality tables of Prof. Heubeck using the projected unit credit method (PUCM) and an interest rate of 3.53%. The interest rate was determined making use of the simplification rule afforded by Sec. 253 (2) Sentence 2 HGB. Pension and salary increases are not taken into account as the pension commitment is for a fixed amount..

10. Other liabilities

Other liabilities are as follows:	€k
Bonus liabilities FY 2017/2018	576
Liabilities to suppliers	795
Taxes	16
Miscellaneous	81
Total	<u>1,468</u>

11. Schedule of times to maturity Sec. 268 No. 5 HGB in €k

The time to maturity breaks down as follows:

	Total	up to 1 year	One to five years	More than five years
Liabilities to banks	7,746	7,746	0	0
Trading book positions				
Liability and equity	1,049	1,049	0	0
Other liabilities	1,468	1,468	0	0

Notes to the financial statements

12. Statement of changes in provisions

A statement of changes in provisions is enclosed as an exhibit.

13. Capital Stock

The Institution's capital stock is held solely in the form of bearer shares. It is divided into 5,675,000 no-par shares. The capital stock of € 11,350,000.00 is fully paid in.

14. Shares per class

At the balance sheet date, the Institution's capital stock was divided into 5,675,000 no-par bearer shares.

15. Treasury shares

On 12 December 2014, the shareholder meeting, pursuant to Sec. 71 (1) No. 7 AktG ["Aktiengesetz": German Stock Corporation Act], authorized the Institution, following the commencement of trade in the Institution's shares on a German stock exchange, to buy and sell treasury shares for trading purposes at prices that are not 10% higher or lower than the share's average closing price as quoted by the electronic trading system of the Frankfurt Stock Exchange (Xetra closing price) or a successor system on the three previous trading days. The shares acquired for this purpose may not exceed 5% of Steubing AG's capital stock at the end of any calendar day. The authorization was issued for a period of five years, beginning on the day the resolution was passed. This authorization was not used during the fiscal year.

Furthermore, the shareholder meeting authorized the Institution (in accordance with Sec. 71 (1) No. 8 AktG) to buy and sell treasury shares at market conditions for other purposes.

"At market conditions" means that once trade in the Institution's shares has commenced on a German stock exchange, the purchase or sale prices on the three previous trading days may not be more than 10% above or below the share's average closing price on XETRA. "At market conditions before the commencement of trade" means that the shares may be bought or sold at prices in line with a valuation system developed by a recognized audit firm, and that these prices do not exceed or fall below such values by more than 10%. The shares acquired for this purpose may not exceed 10% of the Institution's capital stock at the end of any day.

The aim is to put the Institution in a position to acquire, when appropriate, businesses or investments by making a payment in kind (shares in the Institution) rather than by paying cash. For this reason, the shareholders' statutory right to subscribe was excluded.

No shares were purchased or sold in the reporting period.

16. Allocations to and appropriation of reserves in €k

	01 July 2017	Allocations	Appropriations	30 June 2018
Capital reserves	7,799	0	0	7,799
Revenue reserves	0	0	0	0
Legal reserve	0	0	0	0
Reserve for treasury shares	0	0	0	0
Total	7,799	0	0	7,799

17. Proposal for the appropriation of profit

Proposal by the management board to the supervisory board for the appropriation of net retained profit in accordance with Sec. 170 (2) AktG:

The management board proposes that the Institution's net retained profit of € 1,430,955.99 be appropriated as follows, subject to the resolution of the shareholder meeting:

Distribution to the shareholders (€ 0.25 per share)	€ 1,418,750.00
Less dividends on treasury shares	€ 0.00
Allocation to the revenue reserves in accordance with Sec. 58 (3) Sentence 1 AktG	€ 0.00
Profit carryforward to new account	€ 12,205.99
Net retained profit as of 30 June 2018	<u>€ 1,430,955.99</u>

The total amount barred from distribution in accordance with Sec. 268 (8) HGB comes to € 12,005.69 and stems entirely from the recognition of covering assets at fair value. The total amount barred from distribution in accordance with Sec. 253 (6) HGB comes to € 74,849.00. Both amounts are adequately covered by the freely available revenue reserves.

18. Derivatives

The Institution had no derivatives in the trading book as of the balance sheet date.

19. Contingent Liabilities

There are no contingent liabilities pursuant to Sec. 251 HGB.

20. Foreign currency disclosures pursuant to Sec. 35 (1) No. 6 RechKredV

The total amount of receivables from banks denominated in foreign currency is € 1,850,154.58; foreign currency liabilities to banks amount to € 3,824,459.10.

The total amount of receivables from customers denominated in foreign currency is € 97,059.06; other foreign currency liabilities amount to € 41,942.96.

III. Notes to the Income Statement

1. Negative credit interest

Negative credit interest amounted to € 47,927.42 (prior year: € 61,214.88).

2. Out-of-period income and expenses

Other operating income contains out-of-period income amounting to € 4,632.60, which relates to fee reimbursements.

Other operating expenses include out-of-period expenses of € 3,672.76, largely relating to VAT backpayments from prior years.

Notes to the financial statements

3. Extraordinary income and expense

There were no income and expenses of unusually high magnitude or importance in the reporting period.

4. Auditor's fees

The total auditor's fees charged for the fiscal year break down as follows:

	Net	Gross
Audit services	€k 63	75
Audit-related services (Sec. 89 WpHG) thereof for the prior year: € 0k	€k 18	21
Other services	€k 2	3

5. Amortization, depreciation and write-downs

Amortization, depreciation and write-downs are disclosed in the statement of changes in fixed assets attached as an exhibit.

6. Deferred taxes

Taking into account all differences between the statutory balance sheet and the tax accounts and the comparison of the resulting deferred tax assets and deferred tax liabilities, the Institution has net deferred tax assets. This is due to the fact that the pension provision is valued differently under commercial and tax law. The tax rate used for the valuation was 31.1%.

The Institution did not make use of the option under Sec. 274 (1) HGB to recognize net deferred tax assets.

IV. Other Notes

1. Management

The following individuals are members of the Institution's management board:

Alexander Caspary, management board member responsible for trading, Frankfurt am Main

Carsten Bokelmann, management board member responsible for risk, Frankfurt am Main

Mr. Carsten Bokelmann is a member of the management board of the bwf.

The total remuneration of management in the fiscal year amounted to € 579k. The total remuneration of the former members of management amounted to € 31k in the fiscal year. The pension provisions recognized for former members of management stood at € 716k as of 30 June 2018.

2. Supervisory Board

The following individuals are members of the supervisory board:

Wolfgang Steubing, banker, Frankfurt am Main (Chairman)

Frank Wiebols, former attorney/notary, Frankfurt am Main (Deputy Chairman)

Ernst J. Neumeier, tax advisor/legal counsel, Maintal (until 14 August 2017)

Christoph Bokelmann, banker, Frankfurt/Main

Achim Vandreike, former mayor, Frankfurt am Main

Dietmar Schmid, Chairman of the advisory board of BHF Bank AG, Frankfurt/Main

Total remuneration for fiscal year 2016/2017 amounted to € 148,264.20. A corresponding provision of € 130,000.00 was recognized for fiscal year 2017/2018.

3. Off-balance sheet obligations

Pursuant to Sec. 251 HGB:

As of balance sheet date, there were no liabilities as defined by Sec. 251 HGB that had not been accounted for in the balance sheet.

Other off-balance sheet obligations:

As of 30 June 2018, there were obligations from rental agreements for office space and garages, as well as from leases. As of the balance sheet date, the total obligation was € 989,422.00.

4. Average Number of Employees

50 persons were employed on average in fiscal year 2017/2018.

5. Equity investments requiring disclosure

There are no equity investments requiring disclosure as defined by Sec. 160 (1) No. 8 AktG.

6. Other

On 4 September 2018, the Hessian Finance Court heard a case regarding the recognition of final losses of foreign permanent establishments. The Finance Court fully concurred with the viewpoint of Wolfgang Steubing AG (plaintiff). However, the decision had not yet been issued as of the date of preparation of the financial statements. An appeal will be permitted.

Frankfurt am Main, Germany, September 2018

The management board of Wolfgang Steubing AG



Alexander Caspary



Carsten Bokelmann

Statement of changes in fixed assets as of 30 June 2018 (gross)

	Acquisition/ production cost 01 July 2017	Additions	Disposals	Reclassifications	Acquisition/ production cost 30 June 2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Vehicles	117,646.82				117,646.82
Office equipment, fixtures and fittings	1,115,304.34	23,911.33	2,413.00		1,136,802.67
Office equipment, fixtures and fittings, formerly HH	3,723.88				3,723.88
IT equipment	514,009.50	90,942.42	142,992.78		461,959.14
IT equipment formerly HH	4,491.43		4,491.43		
Standard software	539,767.38	14,084.23	78,295.04		475,556.57
Leasehold improvements	1,047,094.06	9,363.94			1,056,458.00
Low-value assets	25,550.83	1,360.87	25,550.83		1,360.87
Low-value assets Collective items	64,300.97	23,738.28	36,502.42		51,536.83
SDB Steubing Derivat. Brok. GmbH 100%	304,134.86				304,134.86
Faros Fiduciary Management AG	249,935.00				249,935.00
ICF Bank AG, Frankfurt	904,500.00				904,500.00
Eintracht Frankfurt Fussball AG	850,000.00	1,666,000.00			2,516,000.00
	5,740,459.07	1,829,401.07	290,245.50		7,279,614.64

Statement of changes in provisions in fiscal year 2017/2018

EUR	As of 01 July 2017 EUR	Utilization EUR
1. Tax provisions		
Trade tax	0.00	0.00
Corporate income tax	0.00	0.00
	0.00	0.00
2. Other provisions		
Audit and financial statement fees	140,000.00	140,000.00
Bookkeeping expenses	50,000.00	44,822.27
EdW allocation	9,300.00	9,300.00
Vacation entitlements	95,900.00	95,900.00
Miscellaneous	313,000.00	251,282.19
	608,200.00	541,304.46
	608,200.00	541,304.46

Accumulated depreciation and write-downs 01 July 2017	Write-downs in Fiscal year	Disposals	Reclassifications	Accumulated depreciation and write-downs 30 June 2018	Write-ups Fiscal year	Book value 30 June 2018
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
117,646.82				117,646.82		
938,931.80	33,668.33	2,413.00		970,187.13		166,615.54
3,416.88	134.00			3,550.88		173.00
460,807.50	43,224.42	142,992.78		361,039.14		100,920.00
4,491.43		4,491.43				
518,424.38	23,070.23	78,295.04		463,199.57		12,357.00
1,038,534.06	5,246.94			1,043,781.00		12,677.00
25,550.83	1,360.87	25,550.83		1,360.87		
44,873.97	12,290.28	36,500.42		20,663.83		30,873.00
						304,134.86
						249,935.00
724,500.00				724,500.00		180,000.00
						2,516,000.00
3,877,177.67	118,995.07	290,243.50		3,705,929.24		3,573,685.40

Reversal	Allocation	As of 30 June 2018
EUR	EUR	EUR
0.00	243,510.00	243,510.00
0.00	0.00	0.00
0.00	243,510.00	243,510.00
0.00	121,000.00	121,000.00
5,177.73	0.00	0.00
0.00	9,000.00	9,000.00
0.00	80,000.00	80,000.00
29,717.81	301,440.00	333,440.00
34,895.54	511,440.00	543,440.00
34,895.54	754,950.00	786,950.00

Audit opinion

We have audited the annual financial statements of Wolfgang Steubing AG, Frankfurt, which comprise the balance sheet as at 30 June 2018, and the income statement for the fiscal year from 1 July 2017 to 30 June 2018, and notes to the financial statements, including the recognition and measurement policies presented therein. In addition, we have audited the management report of Wolfgang Steubing AG for the fiscal year from 1 July 2017 to 30 June 2018.

In our opinion, on the basis of the knowledge obtained in the audit,

- the accompanying annual financial statements comply, in all material respects, with the requirements of German commercial law applicable to business corporations and give a true and fair view of the assets, liabilities and financial position of the Company as at 30 June 2018 and of its financial performance for the fiscal year from 1 July 2017 to 30 June 2018 in compliance with German legally required accounting principles, and
- the accompanying management report as a whole provides an appropriate view of the Company's position. In all material respects, this management report is consistent with the annual financial statements, complies with German legal requirements and appropriately presents the opportunities and risks of future development.

Pursuant to Sec. 322 (3) Sentence 1 HGB, we declare that our audit has not led to any reservations relating to the legal compliance of the annual financial statements and of the management report.

Basis for the opinions

We conducted our audit of the annual financial statements and of the management report in accordance with Sec. 317 HGB and in compliance with German Generally Accepted Standards for Financial Statement Audits promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer [Institute of Public Auditors in Germany] (IDW). Our responsibilities under those requirements and principles are further described in the "Auditor's responsibilities for the audit of the annual financial statements and of the management report" section of our auditor's report. We are independent of the Company in accordance with the requirements of German commercial and professional law, and we have fulfilled our other German professional responsibilities in accordance with these requirements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our opinions on the annual financial statements and on the management report.

Auditor's responsibilities for the audit of the annual financial statements and of the management report

Our objectives are to obtain reasonable assurance about whether the annual financial statements as a whole are free from material misstatement, whether due to fraud or error, and whether the management report as a whole provides an appropriate view of the Company's position and, in all material respects, is consistent with the annual financial statements and the knowledge obtained in the audit, complies with the German legal requirements and appropriately presents the opportunities and risks of future development, as well as to issue an auditor's report that includes our opinions on the annual financial statements and on the management report.

Reasonable assurance is a high level of assurance, but is not a guarantee that an audit conducted in accordance with Sec. 317 HGB and in compliance with German Generally Accepted Standards for



Financial Statement Audits promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) will always detect a material misstatement. Misstatements can arise from fraud or error and are considered material if, individually or in the aggregate, they could reasonably be expected to influence the economic decisions of users taken on the basis of these annual financial statements and this management report.

We exercise professional judgment and maintain professional skepticism throughout the audit. We also:

- Identify and assess the risks of material misstatement of the annual financial statements and of the management report, whether due to fraud or error, design and perform audit procedures responsive to those risks, and obtain audit evidence that is sufficient and appropriate to provide a basis for our opinions. The risk of not detecting a material misstatement resulting from fraud is higher than for one resulting from error, as fraud may involve collusion, forgery, intentional omissions, misrepresentations, or the override of internal control.
- Obtain an understanding of internal control relevant to the audit of the annual financial statements and of arrangements and measures (systems) relevant to the audit of the management report in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of these systems of the Company.
- Evaluate the appropriateness of accounting policies used by the executive directors and the reasonableness of estimates made by the executive directors and related disclosures.
- Conclude on the appropriateness of the executive directors' use of the going concern basis of accounting and, based on the audit evidence obtained, whether a material uncertainty exists related to events or conditions that may cast significant doubt on the Company's ability to continue as a going concern. If we conclude that a material uncertainty exists, we are required to draw attention in the auditor's report to the related disclosures in the annual financial statements and in the management report or, if such disclosures are inadequate, to modify our respective opinions. Our conclusions are based on the audit evidence obtained up to the date of our auditor's report. However, future events or conditions may cause the Company to cease to be able to continue as a going concern.
- Evaluate the overall presentation, structure and content of the annual financial statements, including the disclosures, and whether the annual financial statements present the underlying transactions and events in a manner that the annual financial statements give a true and fair view of the assets, liabilities, financial position and financial performance of the Company in compliance with German legally required accounting principles.
- Evaluate the consistency of the management report with the annual financial statements, its conformity with [German] law, and the view of the Company's position it provides.
- Perform audit procedures on the prospective information presented by the executive directors in the management report. On the basis of sufficient appropriate audit evidence we evaluate, in particular, the significant assumptions used by the executive directors as a basis for the prospective information, and evaluate the proper derivation of the prospective information from these assumptions. We do not express a separate opinion on the prospective information and on

Audit opinion

the assumptions used as a basis. There is a substantial unavoidable risk that future events will differ materially from the prospective information.

We communicate with those charged with governance regarding, among other matters, the planned scope and timing of the audit and significant audit findings, including any significant deficiencies in internal control that we identify during our audit.

Eschborn/Frankfurt am Main, 25 September 2018

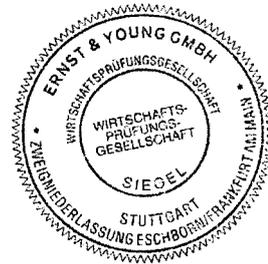
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Müller-Tronnier
German Public Auditor



Art
German Public Auditor



Proposal of the Management Board for allocation of profits

In accordance with Sec. 170 (2) of the German Stock Corporation Act ("AktG"), the management board proposes that, subject to the resolution on the allocation of profits by the annual general shareholders meeting, that the Institution's net retained profit for financial year 2017/2018 in the amount of € 1,430,955.99 should be allocated as follows

a) Dividend distribution to the shareholders, Sec. Code 646 180	
5,675,000 shares at € 0.25	€ 1,418,750.00
Less dividend on treasury shares	€ 0.00
b) Allocation to revenue reserves in accordance with Sec. 58 (3) sentence 1 AktG	€ 0.00
c) Profit carryforward to new account	€ 12,205.99
	<hr/>
Net retained profit as of 30 June 2018	€ 1,430,955.99
	<hr/> <hr/>

The total amount barred from distribution in accordance with Sec. 268 (8) HGB comes to € 12,005.69 and stems entirely from the recognition of covering assets at fair value. The total amount barred from distribution in accordance with Sec. 253 (6) HGB comes to € 74,849.00. Both amounts are adequately covered by the freely available revenue reserves.

Frankfurt am Main, Germany, September 2018

The management board



Alexander Caspary



Carsten Bokelmann

The Company

Steubing AG is an independent securities trading bank headquartered in Frankfurt am Main, Germany. The company was first founded in 1987 as “Wolfgang Steubing GmbH Börsenmakler”, a limited liability company, and became a public limited company in January 1999. The Company’s business activities are founded upon trading and electronic order routing in listed stocks, bonds, certificates and warrants. Additional business areas include serving as a stock and bond specialist on the Frankfurt Stock Exchange, Integrated Orderflow Management (IOM), Designated Sponsoring, Institutional Customer Support and bondinvest.

As of 30 June 2018 the group employed a staff of 53 members.

Steubing AG is a member of the Federal Association of Securities Companies on the German Stock Markets (bvf), the Securities Trading Companies Compensation Fund (EdW), the Frankfurt Institute for Risk Management and Regulation (FIRM), and a supporting member of Frankfurt Main Finance e.V., an initiative designed to strengthen Frankfurt as a financial centre.

Management Board

Alexander Caspary	Frankfurt am Main
Carsten Bokelmann	Frankfurt am Main

Supervisory Board

Wolfgang Steubing	Frankfurt am Main (Chairman)
Frank Wiebols	Frankfurt am Main (Deputy Chairman)
Christoph Bokelmann	Frankfurt am Main
Dietmar Schmid	Bad Homburg
Achim Vandreiike	Frankfurt am Main

Financial year	01 July to 30 June
-----------------------	--------------------

Contact

Goethestrasse 29
60313 Frankfurt am Main
Telephone +49.(0)69.297 16-0
Fax +49.(0)69.297 16-111

info@steubing.com
www.steubing.com

Auditors

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Mergenthalerallee 3–5
65760 Eschborn



Steubing AG
Goethestraße 29 • 60313 Frankfurt am Main
Telefon + 49. 69. 29 716 - 0 • Fax + 49. 69. 29 716 - 111
info@steubing.com • www.steubing.com